

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Zeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 20

Samstag, 15. Februar 1908

47. Jahrgang.

Die Regierung „hebt“.

Marburg, 15. Februar.

Das Ministerium Beck — d. h. der Kabinettschef, die anderen Minister, vor allem die deutschen, haben ja nichts dreinzureden — ist im Begriffe, einzelne Staatsteile zu heben, natürlich keine deutschen! Noch schwirren uns in den Ohren die vielen, vielen Millionen, mit denen das durch die Faulheit und Indolenz seiner südslawischen und welschen Bewohner verlorbene Dalmatien auf Kosten der deutschen Steuerzahler gehoben werden soll, und schon wieder kommt eine Nachricht über eine weitere Hebungssaktion der Regierung: auch Welschtirol soll gehoben werden! Die Herren Irredentisten, die erst kürzlich ihren Deutschenhaß durch die blutigen Überfälle auf deutsche Ausflügler dokumentiert haben, sollen alle also auch noch „gehoben“ werden — natürlich mit deutschem Gelde. Mit prächtigem, beißenden Spotte fügt das Wiener „Alldeutsche Tagblatt“ dieser Nachricht die zutreffende Bemerkung bei:

„Man braucht nur entschieden los zu wollen von Osterreich und kann der „Hebung“ durch die Regierung sicher sein!“ Das trifft den Kern der Sache mit wenigen Worten und für alle unsere staatsmännisch abgeklärten Regierungsmitglieder, die im Parlamente sitzen — sie mögen sich noch so „radikale“ oder „volkstümliche“ Parteinaamen geben, für alle, in deren Hände das Geschick des deutschen Volkes in Osterreich, zum großen Teile wenigstens, gelegt ist, sollte diese Tatsache ein reicher Quell von Erwägungen und Taten sein. Zu den hunderten von Millionen, welche uns die teuren Polaken, die nur auf volle Sättigung warten, um „Adieu“ sagen zu können, schon gekostet haben, kommen jetzt wieder neue Millionengeschente an die innerlich ungetreuen Dalmatiner und wiederum viele Millionen sollen den Irredentisten in Südtirol zu-

fließen — alles natürlich aus den Steuergeldern des großen deutschen Staatsesels und alles nur darum, um die wahre Gesinnung von Slawen und Irredentisten mit Geld umzumodeln, sie, gerade herausgesagt, zu bestechen! Vergebliches Beginnen! Osterreichische Staatsregierungen haben noch nie etwas gelernt aus der Völkergeschichte und an Naturgesetzen gehen sie blind vorüber und wenn sie ihnen unbequem sind, so decken sie sie mit einer Schichte Gold zu, mit Gold aus dem schon recht kümmerlichen Erwerbsschatze des treuesten und geduldigsten Staatsvolkes der Erde: des deutschen. Und doch stimmt die ministerielle Rechnung nicht: Man wird in Dalmatien wie in Welschtirol den deutschen Millionensegen mit Schmunzeln einstecken, (wie dies die Polaken seit jeher tun,) mit ihm sich wirtschaftlich und damit politisch kräftigen für die letzten Ziele des Polonismus, der Slowenia und der Irredenta! Und man wird dort überall der Regierung und der dummen Deutschen spotten, die das ermdüchtern, die dazu halfen, was sie verhindern wollten!

Aber die Osterreichische Regierung hebt auch Ungarn, natürlich wieder auf unsere Kosten! Die Wiener Finanz-Landesdirektion hatte einen Viehhändler aus Raab zur Wägung einer Gewerbelizenz und zur Steuerzahlung verhalten, weil er Ochsen auf dem Wiener Viehmarkt auftrieb. Über Intervention des ungarischen Handelsministeriums hat nun das Osterreichische Handelsministerium die Entscheidung der Finanz-Landesdirektion abgeändert, und zwar mit der Begründung, daß eine in Ungarn gelöste Gewerbelizenz zum Besuche der Märkte auf Osterreichischem Gebiete berechtigt. Welchen Schlag dies für unsere Geschäftswelt bedeutet, liegt auf der Hand. Auch Ungarn wird auf unsere Kosten gehoben — wenn nur einmal unsere Gemütlichkeit behoben würde! N. J.

Politische Umschau.

Abg. Malik im Budgetausschusse.

In der Dienstag-Sitzung des Budgetausschusses wendete sich Abg. Malik (alldeutsch) dagegen, daß die Regierung die großen Zeitungen auffordere, auf eine Durchpfeitschung des Staatsvoranschlages im Ausschusse hinzuwirken. Angeblich soll der Ministerpräsident den Gedanken hegen, das Haus aufzulösen, wenn nicht rascher gearbeitet wird. Es sei Pflicht jeder Volksvertretung, dem Drängen der Wählerschaft nach endlicher Durchberatung des Budgets stattzugeben. Er glaube, es sei jetzt nicht mehr möglich, das Budget alljährlich durchzubekommen, insbesondere infolge des Anwachsens der Zahl der Abgeordneten, aber auch infolge der zunehmenden Bedeutung dieser Beratung. Nach einer von dem Redner angestellten Berechnung wäre viel mehr als ein halbes Jahr für die vollständige Beratung des Budgets erforderlich und nur wenige Wochen ständen dem Parlament für die Erledigung anderer Angelegenheiten zur Verfügung. Die Bevölkerung würde sich für eine leichtfertige Beratung bedanken. Das beste Mittel wäre, daß nur alle zwei Jahre das Budget gemacht wird. Damit würde auch mit dem Budgetprovisorium und der § 14-Wirtschaft gebrochen werden. In einer Besprechung der Grundsteuerrevision verwarht sich der Redner dagegen, daß die Revision auf Kosten des genügend belasteten Kleinbesitzes durchgeführt werde und stellt diesbezügliche Anträge. Er verlangt dann eine Berücksichtigung der Sparlassen auf dem flachen Lande bei der Besteuerung und bringt eine Reihe von Beschwerden über das Vorgehen der Steuerbehörden bei der Vorschreibung der Personaleinkommensteuer zur Sprache. Er fordert den Finanzminister auf, die Steuerorgane zu belehren, daß sie nicht nach Willkür, sondern nur gerecht vorgehen dürfen. Schließlich tritt er unter Hinweis auf die große Notlage in der Kolos-

Stürme.

Roman von Paul Maria Racroma.

60) (Nachdruck verboten.)

Zur anberaumten Stunde meldete Johann dem Grafen, daß die Frau Gräfin auf ihrem Zimmer mit dem Diner seiner harre.

Der Graf begab sich sogleich zu Pia hinüber und wurde nur noch an der Türschwelle einen Moment von Johann aufgehalten.

„Bitte, Herr Graf“, stammelte er verlegen hervor, „wollen der Herr Graf vielleicht die Güte haben, der Frau Gräfin meinen Respekt zu melden und zu sagen, daß ich untertänigst eine boldige Besserung wünsche.“

„Jawohl, Johann, das will ich tun“, erklärte sich der Graf bereit, der seines Dieners devote Ergebenheit für Pia kannte.

Seit dem Tage, an welchem Johann der jungen Gräfin zu Gefallen seine bunte Livree für immer abgelegt hatte, bemühte er sich redlich, in allem und jedem seine neue Herrin von seiner treuen, tiefen Anhänglichkeit zu überzeugen.

Der Graf trat mit zuversichtlichem Lächeln bei Pia ein. Glasstischen Schrittes, wie erleichtert von einem bösen Alp, der ihn schwer gedrückt und jeden Verkehr mit Pia stets peinlich belastete, ging er nun, frei von jedem Zwange, auf sie zu. Er küßte die zuvorkommend dargereichte Hand, ohne daß ihn wie gewöhnlich ein finsterner Blick daran gehindert hätte.

„Da sieh Dir einmal all' die Visitenkarten an“,

begann Pia munter, „die mir Marietta soeben heraufgebracht.“

Mit diesen Worten reichte sie ihm die Karten der ganzen feinen Gesellschaft hin, deren Mitglieder sich beeilt hatten, erschreckt von den übertriebenen Zeitungsberichten, beim Portier nach dem Befinden der Gräfin nachzufragen. Fürst von der Dos und seine durchlauchtige Mama sogar in eigener Person.

„Das trifft sich ja vortrefflich“, freute sich der Graf, „Deine Krankheit wird dadurch zur cause célèbre und wir können unter dem Deckmantel derselben im Stillen desto sicherer operieren.“

„Was kann man denn hier viel operieren?“ wandte sie ein, „das Palais wird gewiß noch von den Argusaugen der Polizei bewacht, und ich fürchte sehr, daß die Dienerschaft etwas merken könnte. Selbst Dein oftmaliger Verkehr mit mir muß den Leuten auffällig sein. Ach, ich wollte, ich hätte Leo bei mir zu Hause! — Mein Papa müßte mir eigens ein Schiff hergeben, um Leo in Sicherheit nach Amerika zu bringen; denn, wenn er die Planken eines Pietraschen Schiffes unter seinen Füßen haben wird, werde ich erst wieder frei aufatmen.“

„Nun, nun, wir werden ihn schon unbemerkt aus der Stadt bringen“, behauptete der Graf zuversichtlich. „Es fiel mir eben ein, Pia, daß wir ja auch auf den alten Johann mit Sicherheit rechnen können. Einer mehr schadet nie und...“

Der Graf wurde von Marino unterbrochen, der, mit einer silberner Tasse in Händen, worauf die dampfende Suppenschüssel stand, eintrat.

„Nun ruft schnell Leo herbei!“ sprach Pia hastig.

„Signorina, das ist nicht ratsam!“ deprezierte Marino. „Wie leicht könnte er hier entdeckt werden! Einsperren können wir uns nicht... dies wäre Marietta gegenüber auffallend, die ein neugieriges Ding ist und leicht mit irgend einer Ausrede hereinkommen könnte. Was dann?“ frug er.

„Du glaubst doch nicht, daß sie spioniert?“ forschte Pia besorgt.

„Das eben nicht“, beruhigte Marino; „aber es wäre möglich, daß andere es tun. Vergessen Sie nicht, daß diese große Spiegelscheibe hier einen freien Einblick gewährt, und daß jenseits des allerdings großen Parkes ein hoher Hügel sich befindet, auf dessen Gipfel man sehr bequem ein Fernrohr aufpflanzen kann. Wenn Sie glauben, daß die Polizei gänzlich aufgehört hat, uns zu verdächtigen, so irren Sie sich gewaltig. Kaum vor einer Stunde brachte ein Mann Ihre Medizin aus der Apotheke, den ich nie vorher dort gesehen und mehr als nötig nach Ihrem Befinden frug; auch ganz merkwürdig gut den Weg nach Ihrem Schlafzimmer kannte. Gerade als ob er ihn erst heute nacht gegangen wäre. Folglich können wir uns absolut nicht trauen, unsern Schützling aus seinem sichern Versteck zu holen. Am Abend, wenn die Fensterläden geschlossen sind, kann man es eher tun; jetzt wäre es aber unendlich leichtsinnig. Ich werde ihm schon das Essen von hier aus hineintragen. Glauben Sie mir, Signorina, es ist so weit besser“, schloß er.

Der Graf hätte ihm um den Hals fallen mögen,

in Steiermark für die Ausführung von Notstandsbauten zur Vinderung des dort herrschenden Glends ein.

Eigenberichte.

Boberich, 15. Februar. (Hauptversammlung der Feuerwehr.) Die Freiwillige Feuerwehr Boberich hält morgen um 2 Uhr nachmittags im Gartenlaale des Herrn Franz Kofko in Boberich ihre Jahreshauptversammlung ab, zu welcher Freunde und Gönner der Wehr freundlichst eingeladen sind. An Spenden sind der Wehr zugekommen: von Herrn A. Gilek in Marburg 10 K. und von Herrn Wenzel Wanek in Marburg 5 K., wofür an dieser Stelle der Dank des Wehrkommandos ausgesprochen wird.

Brunndorf, 14. Februar. (Gesellige Zusammenkunft.) Die Mitglieder des Deutschen Schulvereines, der „Südmark“ und des deutschen Kindergartenvereines in Brunndorf treffen sich am Samstag, den 22. d. um 7 Uhr abends im Gasthause Rechberger in Brunndorf. Gäste sind herzlich willkommen.

Rothwein, 14. Februar. (Faschingsunterhaltung.) Auf Verlangen mehrerer Teilnehmer der am vorigen Sonntag im Gasthause des Herrn Alois Bschunder in Ober-Rothwein stattgefundenen Faschingsunterhaltung hat sich der Gastgeber entschlossen, dieselbe am Sonntag, den 16. d. zu wiederholen. Beginn um 4 Uhr nachmittags.

Franheim, 14. Februar. (Eine neue Milchgenossenschaft.) Herr Krafnig, der lustige Tirolerwirt, hat es sich angelegen sein lassen, in unserem Orte eine Milchgenossenschaft zu gründen. Mit diesen seinen Anstrengungen hat er den Milchproduzenten und das sind so ziemlich alle Besitzer von hier und unserer nächsten Umgebung, eine große Wohlthat erwiesen. Es ist heute erwiesenermaßen der beste und sicherste Erfolg, die Verwertung der Milch durch eine Genossenschaft besorgen zu lassen. Wiewohl der allen Neuerungen gegenüber misstrauische Bauer anfänglich sehr wenig Begeisterung den Gründungen von Milchgenossenschaften entgegenbrachte, ist er heute dort, wo solche schon bestehen und sich auch allüberall aufs beste bewährt haben, Feuer und Flamme für die Genossenschaft. Bei uns hat die diesbezügliche Anregung vollsten Beifall gefunden und sind nunmehr schon eine große Anzahl von Besitzern Mitglieder. Unsere Milchprodukte kommen täglich über Kranichsfeld nach Marburg, wo man ja den leichtesten und besten Absatz erzielen kann. Wenn auch ich den Gründungen von Milchgenossenschaften gerechtermaßen das Loblied gefungen, so will ich hier doch auch ganz besonders betonen, daß Eigenenossenschaften mit vollkommen selbstständig eingerichteten Betrieben lange nicht immer und überall am Platze sind. Eine derartige Ein-

so völlig teilte er seine Meinung; doch schwieg er absichtlich und enthielt sich jeder Äußerung.

„Du sprichst ganz vernünftig, Marino“, stimmte Pia bei, „und wir wollen Deinen guten Rat nicht unberücksichtigt lassen. Nicht wahr, Seefeld?“

„Natürlich“, sprach der Graf. „Mehr hätte er nicht sagen können, ohne aus übergroßer Freude laut aufzuschreien, da ihn die Aussicht dieses traulichen Beisammenseins beglückte.“

Das Diner fiel äußerst gemütlich aus; denn der Waffenstillstand ward von beiden Teilen gewissenhaft beobachtet. Man hatte den Gefangenen — so nannten sie Leo scherzweise — reichlich mit Nahrungsmitteln versorgt, und einen Nonplusultra-Plan zu seiner Entfernung aus der Stadt eronnen.

Pia hatte sich heute von ganz anderer Seite gezeigt. Sie war von solch einnehmender Liebesswürdigkeit, daß sie den Grafen ganz entzückte. Ihr geistreiches Geplauder erinnerte wieder einmal nach langer Zeit an die lebensfrohe, muntere Pia Pietra, deren gewandtes Konversations-talent allgemein bewundert ward. Und es schien auch, daß sie in Wirklichkeit auf einige Stunden die steifen, stets mit kalter Berechnung ausgeführten Mäuren der Gräfin Seefeld völlig abgestreift hatte. Sie gab sich dem Grafen gegenüber ganz zwanglos und duldete seine kleinen Aufmerksamkeiten; mußte jedoch dieselben mit feinem Takte abzugrenzen, ohne deshalb ihren Obliegenheiten als Gastgeberin etwas zu vergeben. Sie machte die Honneurs ihres Diners, ganz wie es einer weltgewandten Dame geziemt, die einen zu sich geladenen Gast zuvorkommend bewirtet.

(Fortsetzung folgt.)

richtung kommt sehr hoch zu stehen und muß, um gut gedeihen zu können, einen großen Umsatz an Milchprodukten erzielen. Weiters ist dies nur gut möglich nahe der Abnehmerstation mit günstigen raschesten Verfrachtungen. Weiter oder sehr weit von Marburg ist die ganze Unternehmung eine sehr gewagte Sache, zumal im Sommer die Milch einer raschen Verderbnis ausgesetzt ist. Immerhin ist eine Genossenschaftsgründung zum flotten Milchabsatz auch in diesem Falle zu empfehlen, jedoch derart, daß eine Milchsammlung errichtet und von dieser alltäglich der sofortige Transport bewerkstelligt werde. In diesem Falle liefert sie alsdann der nächsten Milchverwertungsstelle ihr Quantum ab. Derart erzielt man sicheren und sehr guten Absatz und hat außer den täglichen Fuhrern keine weiteren Spefen. Solche Zentralen mit vollständig eingerichteten Betrieben gibt es in unseren Gegenden ja schon mehrere. Hauptpunkte demnach: Viel Milch, nahe dem Absatzorte, rascheste Verbindung mit diesem. Wir empfehlen unser Beginnen zur Nachahmung, geben aber hiemit die notwendigsten Aufklärungen. Herr Krafnig hat sich durch seine Anregungen, seine Rührigkeit und sein allseitiges Erkundigen vor der Tat, für unsere Milchproduzenten sehr verdient gemacht, wofür wir ihm volle Anerkennung zollen.

St. Lorenzen a. d. Rärntnerbahn, 14. Februar. (Hausball.) Am Samstag, den 22. d. findet in Herrn Karl Baumgartners Gasträumen ein Hausball statt. Beginn halb 8 Uhr abends.

Mahrenberg, 14. Februar. (Männergesangsvereins-Faschingsliedertafel.) Der Männergesangsverein „Liederkränz“ in Mahrenberg veranstaltet am Sonntag, den 23. d. mit dem Beginne um 8 Uhr abends in Herrn Brudermanns Saalräumen eine Faschingsliedertafel verbunden mit einem Tanzkränzchen. Leitung: Sangwart Herr Ernst Kompost; am Flügel: Frä. Mizi Grill. Die Vortragsordnung ist außerordentlich gut zusammengestellt und dem Charakter einer Faschingsunterhaltung entsprechend.

Luttenberg, 13. Februar. (Todesfall.) Heute nachmittags ist hier der Gerberei- und Realitätenbesitzer Herr Nowak nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren gestorben.

Gonobitz, 14. Februar. (Faschingsliedertafel des Männergesangsvereines.) Der hiesige Männergesangsverein veranstaltet am 23. d. in Urbans Saal seine Faschingsliedertafel mit anschließendem Tanzkränzchen.

Wind-Landsberg, 13. Februar. (Ball.) Am 16. d. M. findet hier in Nikolaus' Saal ein Gesellschaftsball statt, bei welchem auf zahlreichem Besuch aus den besseren Gesellschaftskreisen von hier und der Umgebung mit Zuversicht gerechnet werden kann. Anfang 8 Uhr abends. Musik: Rohitscher Kapelle.

Arnfels, 12. Februar. (Markttag.) Der Matthias-Markttag findet hier am 24. d. M. statt.

Nadersburg, 13. Februar. (Todesfall.) Vorgestern starb hier die Rechtsanwaltschwime Frau Theresie Bouvier, geb. Kofler, im hohen Alter von 90 Jahren.

Mineralquellenarbeiten in Rohitsch-Sauerbrunn.

Rohitsch-Sauerbrunn, 14. Februar.

Wie bekannt, haben anfang November v. J. an den Rohitscher Sauerbrunn-Quellen umfangreiche Arbeiten begonnen. Zur fachlichen Oberleitung dieser Arbeiten wurde der Geologe und Chemiker Ing. Dr. Josef Knett aus Karlsbad berufen; die Ausföhrung wurde der Firma Ing. Hans Dirnböck in Graz übertragen. Das zwischen dem Tempel- und Josefsbrunnen befindliche Gebiet ist bis jetzt auf 10 Meter Tiefe ausgehoben. Schon bei den ersten Aufgrabungen bezeichnete der genannte Geologe das quellführende Gestein als einen kaolinisierten Andesit- und Hornfelsbrocken-Tuff, während dasselbe in früheren Zeiten bald als Formainiferenmergel, bald als Tuffsandstein betrachtet wurde. In Ausbildung, Härte und Farbe bietet dieses in hochgradiger Zerfetzung befindliche Material ein abwechslungsreiches Bild; diesem vulkanischen Gestein entsprechen die Rohitscher Sauerlinge aus großer Tiefe. Ein ganzes System teils enger Klüfte, teils weiterer Spalten und Höhlungen, durchsetzt das erwähnte Quellgestein; namentlich die letzteren sind eingefäumt von weißen und gelblichen Sinterlagen mit unzähligen, glitzernden Aragonitkristallen. Zahlreiche Austrittsstellen von Mineralwasser und Gasquellen wurden bereits aufgefunden; sie gehören alle weitverzweigten Quellsystemen an, die die früher

erwähnten Brunnen in der Tiefe mit einander verbunden. Die fortgeschrittenen Arbeiten haben weiters in letzterer Zeit die ursprüngliche Ansicht Dr. Knetts, daß die Rohitscher Quellenfassungen seinerzeit durchwegs zu feicht eingebaut und zu geringe Abdichtungsflächen hergestellt wurden, daher in einer Mißwasserzone von oberem Süß- und unterem Mineralwasser situiert waren, auf eklatante Weise bestätigt, indem die jetzt in der Tiefe aufgeschlossenen Quellen allmählich einen höheren Salzgehalt annehmen, einzelne sogar in einem Maße, wie dies früher niemals der Fall war. So hat z. B. eine in der Nähe des ehemaligen Betabrunnens, aber mit diesem nicht identische und infolge reichlicher Gasführung springende Quelle eine Konzentration von 108 Gramm feste Bestandteile in 10 Liter, während die übrigens von den Arbeitern nicht beeinflusste und bisher konzentrierteste Styriaquelle in den letzten Jahren bloß 60 Gramm Gesamttrückstand aufwies. Außerdem sind noch eine Reihe Mineralquellen entdeckt worden, so daß die resultierende Quantität aller Quellen gegen früher mindestens um die Hälfte größer sein wird.

Pettauer Nachrichten.

Todesfälle. Gestorben sind: die Bürgers-tochter Fräulein Maria Goriup und Herr Schranz, zuletzt Diurnist bei Herrn Dr. v. Blachki.

Herr Bürgermeister Orniß segelt noch immer auf dem Meere. Erfreulicherweise ist sein Krankheitszustand auf dem Wege der Besserung; wir wünschen dem verdienstvollen Bürgermeister baldige und vollständige Genesung.

Pervakische Sezerei. Die „Stajerc“-Versammlungen der letzten Zeit haben die Pervakenhauptlinge einigermaßen nervös gemacht. Der letzte, von Geistlichen (!) geleitete „Gospodar“ erstickt beinahe an der Fülle der gemeinsten Heze und an der Niedertracht, mit der diese sehr hochwürdigen Herren deutsche Kaufleute bejudeln, weil diese für die „Stajerc“-Sache arbeiten. Es ist interessant, eine solche „Stajerc“-Versammlung mitzumachen; man sieht da, wie sich die Landbevölkerung an die volksfreundliche „Stajerc“-Partei förmlich anklammert und bei ihr Rettung sucht. Weil Aufklärung unter das Volk getragen wird, arbeitet die schwarze Macht mit dem größten Hochdrucke gegen sie, entfaltet die schamloseste Heze und greift zur unmoralischsten Waffe (was liegt hochwürdigen Hezern auch an der Moral!) — zur Boykottierung von Geschäftsleuten! Nicht das Volk macht den Lärm in der slowenisch-kerikalischen Presse, sondern nur einzelne, geschorene und nichtgeschorene Pervakenführer; man weiß ja wie diese „Volksbeglückter“ heißen, wer und was sie sind. Viel zu schaffen macht sich der Postmeister Kofjar in Furschitzen — aber seine Macht geht „leider“ talab. Auch sein Pfarrer arbeitet mit — jedoch nicht öffentlich. Die Familie Brencic ist schon oft beleuchtet worden; man weiß wer diese Leute sind. Der Pfarrer Kokol in Wurmberg kann sich bis heute noch nicht beruhigen wegen der Strafe, die er vom Bezirksgerichte erhielt. Dieser „Seelenhirte“ macht in jeder Nummer des „Gospodar“ viel Geschrei und beteuert seine (durchlöcher) Unschuld. Gegen den pervakischen Agitator Lehrer Klemenec von Maria-Neustift ist wegen der am letzten Sonntag von ihm verübten Versammlungsstörung, über welche die „Marburger Zeitung“ in der Dienstagnummer berichtete, bereits die Straf-anzeige eingebracht worden. Dieser „Schulmann“ ist weit mehr auf dem politischen Boden zuhause als auf dem pädagogischen. Klemenec sitzt im Gasthause länger als anderswo; seine Schwiegermutter hat nämlich kürzlich auf eine verwunderliche Weise eine Gasthauskonzession mit Branntweinschant erhalten, was umso verwunderlicher ist, als in Maria Neustift, einem kleinen Orte, ohnehin schon vier alte Gasthäuser bestehen, die große und schöne Räume besitzen, weshalb gar kein Grund hiesür ersichtlich ist, des Klemenec Schwiegermutter eine neue Konzession zu verleihen. Lehrer Klemenec arbeitet in politischen Angelegenheiten hauptsächlich mit Geld; nach der „Stajerc“-Versammlung vom letzten Sonntag wurde „morderische“ ge-trunken. Es würde zu weit führen, alle diese pervakischen „Volksfreunde“ gebührend zu beleuchten. Sie aber sind es, welche „im Namen des Volkes“ schreien und das Volk weiß gar nichts davon.

Die akademische Fischgesellschaft in Pettau ist dem Deutschen Schulvereine mit dem Betrage von 50 K. als Gründer beigetreten.

Windisch-Feistriker Nachrichten.

Landwirtschaftlicher Vortrag. Sonntag, den 16. d. M. nachmittags 1 Uhr hält der k. k. Amtstierarzt Herr Fischer aus Marburg einen Vortrag über den infektiosen Scheidentarrrh bei Kindern und zwar in den Lokalitäten der Bezirksvertretung und ist mit Rücksicht der Wichtigkeit des belehrenden Vortrages ein zahlreiches Erscheinen zu erwarten.

Deutscher Schulhausbau. Jubiläums-Briefmarken wie andere in- und ausländische Marken kommen gewiß jedem in die Hände, ohne ein Berufssammler zu sein. Es ergeht daher an die geehrten Leser im Interesse der guten Sache die Bitte, solche unter Freundeskreisen zu sammeln und die Marken zugunsten der deutschen Schule an Herrn Sparkassenbuchhalter Alwin Wazek einzusenden, wofür im vorhinein herzlichst gedankt wird. Jede auch kleine Anzahl wird dankend entgegengenommen.

Der erste große Jahrmart. der sonst am Matthiastage, das ist am 25. Februar jeden Jahres, abgehalten wird, findet heuer am Schattage, den 24. d. statt und ist wie alljährlich ein großer Viehtrieb zu erwarten.

Bürger-Kostümkränzchen. Am Samstag, den 22. d. findet in den Gastäumen des Herrn Konrad Neuhold zugunsten der Stadarmen von Windisch-Feistritz ein Bürger-Kostümkränzchen statt. Musik: Marburger Südbahnwerkstättenkapelle.

Schaubühne.

Kater Lampe? Was für ein Titel für ein Schauspiel! So dachten wohl viele, die Bugiels Gastspielabende treu besucht und auch nicht veräußt haben, sich mit Sätzen für den bevorstehenden Glawatsch-Kummel sorglich vorzusehen. Aber eine Tierkomödie, bei der man nicht einmal weiß, ob es sich um eine Kaze oder einen Hasen handelt, ist doch eine zu unsichere Unterhaltung. Da bleibt man lieber zuhause.

Ihr Armen, wieviel habt ihr veräußt. Fragt doch die Wenigen, die am Dienstag im Theater waren, ob sie sich nicht köstlich unterhalten haben. Ein jeder Mensch hat doch ein kleines Endchen satirischer Ader, ein jeder hat sich schon einmal lustige Gedanken gemacht über all den heuchlerischen Schein, mit dem die menschliche Gesellschaft ihre Blößen verdeckt, und den er doch selber nicht ganz entbehren kann, um mit den anderen auskommen zu können. Ein jeder hat schon gelacht über die Schwächen seiner Mitmenschen und über den Eifer, der aufgewandt wird, sie mit einer ernststen Pose wie mit der sprichwörtlichen Löwenhaut zu verhüllen, wenn auch der Esel überall hervorschaut.

Da kommt nun Rosenow, der Autor des „Kater Lampe“, und erzählt uns in vier Akten ein lustiges Stückchen von Freund Pinze, wie er durch sein böses charakterloses Wesen und seine Unbotmäßigkeit ein ganzes schlesische Dorf wochenlang in Atem hält und noch nach seinem schmählichen Ende Unfrieden und Verderben stiftet. Alles ist scheinbar furchtbar ernst, und der Streit um des Katers teures Haupt entwickelt sich mit einer Selbständigkeit zu Dimensionen, als ob es sich um ein neu entdecktes Goldland handelte. Aber der Schalk blickt aus allen Ecken und Enden hervor, und wer Ohren hatte zu hören, dem entging nicht der goldene Kern von Lebensweisheit, der in all den kleinlichen Situationen steckt. Die hohe Obrigkeit und biedere Landbürgermeistersimperei kommt allerdings schlecht weg; aber ist es im Leben anders?

Dabei hat die Komödie noch einen großen Vorzug: sie ist dramatisch trotz der harmlosen Kleinlichkeit der Motive folgerichtig aufgebaut und entwickelt sich mit wirksamer Steigerung von Akt zu Akt. Wie der böse Kater auf Wunsch einiger Gemeindegossen mit Gendarmerieassistentz eingefangen und dem Gemeindevorsteher in Obhut gegeben wird, wie dann dieser arme Kerl, der selbst nichts zu beißen hat, den Gefangenen verpflegen muß und ihm, von seinem Weibe angestachelt, nach schwerem Seelenkampfe mit der Dienstwaffe den Todesstreich versetzt, um einmal einen guten Sonntagsbraten zu haben, und wie endlich der Bezirksgendarm und der Landbriefträger als ungebetene Gäste den vermeintlichen Hasenschmaus selber verzehren, ist mit köstlichem Humor dargestellt. Schließlich bricht in einer dramatisch bewegten Szene die Katastrophe herein, die natürlich nach einigen verdutzten Gesichtern allgemeine Versöhnung bringt und in die weisheitschweren Worte ausklingt, die der Ge-

meinbediener seiner Obrigkeit ins Gesicht schleudert: „Wenn Ihr Eurem Polizeier bloß zwölf Neugroschen für den Tag bezahlt, dann dürft Ihr ihm nichts Eßbares in Verwahrung geben.“

Die Wiedergabe der Komödie, die manchmal an Gerhart Hauptmanns „Biberpelz“ erinnert, und in Kleists „zerbrochenem Krug“ einen berühmten Vorläufer hat, war hervorragend gut. Nur die schlesische Mundart machte den Darstellern begreiflicherweise Schwierigkeiten. Es wurde in flottem Tempo gespielt, und mit dem wachsenden Verständnis der Zuschauer für das ungewöhnliche Milieu nahm auch ihr Interesse zu, das sich schließlich zu ungeteiltem Beifall verdichtete. Einige Längen in den beiden ersten Akten ließen sich durch entsprechende Striche leicht beseitigen.

Zur Besprechung der einzelnen Darbietungen übergehend, muß ich vor allem bemerken, daß es diesmal „bessere“ Leistungen gab. Der schwachmütige Gemeindevorstand, von Herrn Weninger äußerst charakteristisch verkörpert, der militärisch-stramme und doch für menschliche Schwächen so empfängliche Gendarm des Herrn Czaki, der Gemeindevorsteher Seifert, den Herr Hauser mit unnachahmlicher Komik zum besten gab, und der Landbriefträger Ulbel des Herrn Berger gaben einander nichts nach. Herr Schulbauer stellte den buckligen Gesellen Neumerkl, von dessen Katzenliebhaberei und Querköpfigkeit alles Unheil ausgeht, sehr wirkungsvoll dar und Herr Schulz spielte den ewig aufgeregten Neubert mit Verstand und Geschick. Dagegen schien mir Herr Janisch für den armen bäuerlichen Holzdrehmeister Schüherr etwas zu vornehm zu sein. Unter den Damen ragten Fräulein Savaret, die die verschlagene Frau des Gemeindevorstandes mit verblüffender Natürlichkeit wiedergab, und Fräulein Waldemar, die zwar stark auftrug, aber ein entschiedenes Talent zu erkennen gab, besonders hervor. Auch die Damen Körner, Dörfer und Mittermardi sind mit Lob zu nennen. R.

Marburger Nachrichten.

Spende. Herr Eduard N. v. Nowakowski hat der Bürger-Versorgungshaus-Verwaltung als Reinertragnis vom Fiakerball den Betrag von 50 K. zur Verteilung an drei verante Fiaker übergeben, wofür hiemit der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Verein „Frauenhilfe.“ Die nächste Stenographiestunde findet Dienstag, den 18. d. M. im Zeichensaale der Knabenbürgerschule um halb 6 Uhr statt. Die Kursteilnehmer mögen das vorgeschriebene Buch von Hirschberg, sowie Heft mitbringen.

Unterhaltungsabend der k. und k. Infanteriekadettenschule. Am 23. d. M. findet ein Unterhaltungsabend der Zöglinge der k. und k. Infanteriekadettenschule statt. Anschließend daran folgt ein Tanzkränzchen. Beginn halb 8 Uhr.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn.“ Morgen Sonntag, den 16. d. M. findet ein Turngang nach Langenthal statt. Zusammenkunft und Abmarsch um 2 Uhr vom Südbahnhofe. Deutsche Gäste willkommen. — Dienstag, den 18. d. M. findet nach dem Turnen um halb 10 Uhr eine Sitzung der Bergsteigerriege statt. Sämtliche Mitglieder werden ersucht, bestimmt zu erscheinen.

Narrenabend der Feuerwehr. Am Montag, den 17. d. M. hält unsere freiwillige Feuerwehr im Kasino ihre diesjährige Faschingsneipe in der Gestalt eines Narrenabendes ab. Musik, Gesang und humoristische Vorträge werden den Abend würzen, an den sich ein Tanzkränzchen anschließt.

„Unregelmäßigkeiten“ in der Führung einer Bezirkskrankenkasse. Man schreibt dem „Gr. Tagbl.“ aus Luttenberg: Gegenwärtig weilt in Luttenberg der von der Statthalterei entsendete Kasseninspektor H. Huber, um die Gebarung in der Bezirkskrankenkasse zu überprüfen. Der bisherige Kassier der Krankenkasse war der Sattlermeister Johann Karba, ein entschiedener Feind der Deutschen. Gleich in den ersten Tagen der Revision stellte sich in der Kasse ein Abgang heraus. Mehr als auffallend mußte es auch sein, daß Karba, der schon durch achtzehn Jahre als Kassier wirkte, sämtliche Bücher und Schriften mit Ausnahme der Bücher des laufenden Vereinsjahres vernichtet hatte. Über Verfügung der Bezirkshauptmannschaft wurde der ganze Ausschuss der Bezirkskrankenkasse aufgelöst, die Kasseführung dem Joh. Karba entzogen

und Herrn Alexander Anoschek übertragen. Erkundigungen, die bei den Arbeitgebern eingeholt wurden, stellten nun fest, daß Karba sich bei der Führung der Kasse die größten Unregelmäßigkeiten hatte zuschulden kommen lassen. Mehrere hundert Kronen wurden in der einzigen kontrollierbaren Jahresrechnung als einfach veruntreut festgestellt.

Unteroffiziers-Tanzübungsabend. Der nächste Tanzübungsabend der Unteroffiziere des k. u. k. Infanterieregimentes „Graf Beck“ Nr. 47 findet am Mittwoch, den 19. d. statt.

Panorama International. Die Wochenserie „China-Krieg“, Episoden aus dem Völkeraufstande, welche uns Land und Leute Chinas, sowie die Bestrafung dieses Reiches für unter den Augen der chinesischen Regierung begangene Missetaten und Frevel an europäischen Gesandtschaften und Gut vorführt, bleibt nur bis morgen (Sonntag) abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein herrlicher Zyklus unter dem Titel „Das Harzgebirge“ zur Ausstellung.

Nebenschnittkurse. Außer den im letzten Blatte genannten Stellen werden Nebenschnittkurse durch den Wanderlehrer Herrn Belle abgehalten Montag, den 17. d. beim Herr Pfarrer in Sankt Peter, Dienstag vormittags in Pöschgau bei Herrn Franz Girstmayr, nachmittags in Karlschwin bei Herrn Dr. Leonhard, Mittwoch vormittags vor St. Peter bei Frau König, nachmittags in Leitersberg bei Herrn Josef Bugel. Es liegt dieses Jahr insbesondere im Interesse der Weingartenbesitzer, sich daran zu beteiligen.

Die Ortsgruppe Marburg des Österreichischen Eisenbahnbeamten-Vereines — aufgelöst. Die Ortsgruppe Marburg des Österr. Eisenbahnbeamten-Vereines, aus welchem in der letzten Zeit die Mehrzahl der hiesigen Mitglieder ausgetreten ist, hielt vorgestern abends in ihrem Vereinsheim im Hotel „Zur alten Bierquelle“ ihre diesjährige ordentliche Versammlung, der letzten der Ortsgruppe. Auch zahlreiche gewesene Mitglieder wohnten als Gäste bei. An Stelle des nach Kuffstein verfertigten Obmannes Herrn Schmid führte Herr Bühl den Vorsitz. Vor Eingang in die Tagesordnung teilte Herr Kejzar mit, daß die Vereinsleitung in Wien mit Beschluß vom 12. d. M. die hiesige Ortsgruppe für aufgelöst erklärt hat. Er bestritt die Rechtsgiltigkeit dieses Beschlusses aus mehreren Gründen; sein Antrag auf Erhebung der Einsprache wurde einstimmig angenommen. In Vertretung des Zahlmeisters, der ebenfalls verferkt worden war, erstattete Herr Kejzar den Kassebericht, laut welchem eine ungedeckte Mehrausgabe von 87 K. 25 H. ausgewiesen erscheint, die einstweilen aus den Beiträgen für die Personalkommission gedeckt wird. Eine Summe von Ausgaben in der Höhe von 117 K., die während des Lohnkampfes der letzten Monate geleistet wurde, will die Vereinsleitung in Wien nicht anerkennen. Die Ortsgruppe wird trachten, die Abschreibung zu erlangen. Über Antrag des Rechnungsprüfers Herrn Pötsch wurde dem Zahlmeister die Entlastung erteilt. Der Vorsitzende verwies auf die erfolgreiche Tätigkeit des Ausschusses und bat, von einem Berichte des Obmannes abzusehen. Hierauf erhielt Herr Kejzar das Wort zum zweiten Punkte der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Auflösung der Ortsgruppe. Seinen Ausführungen entnehmen wir: „Im Kampfe um die Gehaltsaufbesserung der Südbahnbeamten-schaft hatte sich insbesondere Herr Dr. Wejnner, der zweite Vizepräsident des Österr. Eisenbahnbeamten-Vereines verdient gemacht. Er war jedoch wegen „sittlichwidrigen Verhaltens“ von der Vereinsleitung ausgeschlossen worden und die außerordentliche Hauptversammlung des Vereines am 15. Dezember v. J. hatte den Ausschluß bestätigt. Seine in dieser Versammlung niedergestimmten Anhänger beschlossen, aus dem Vereine auszutreten und auch die hiesige Ortsgruppe, die treu zu ihrem bewährten Vorkämpfer halte, folge dem Rufe der Wiener Kollegen.“ Seine folgenden eingehend begründeten Anträge wurden einstimmig zum Beschluß erhoben: 1. Die Ortsgruppe Marburg des Österr. Eisenbahnbeamten-Vereines wird aufgelöst. 2. Das Inventar, angeschafft aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder, ist Eigentum der Ortsgruppe. Der Beschluß des Ausschusses vom 28. d. M., das Inventar Herrn Kejzar zu schenken, wird zur Kenntnis genommen. (Bargeld und Briefmarken wurden den zwei Delegierten der Vereinsleitung bereits ausgefolgt.) 3. Der Rekurs gegen die Auflösung der Ortsgruppe durch die Vereinsleitung ist an die Hauptversammlung einzubringen. Die Weltend-

machung der Rechte der Ortsgruppe wird den Herren Kejar, Bühl und Sieberer überlassen. 4. Herrn Kejar wird für die möglichen weiteren Verhandlungen mit der Vereinsleitung die unbeschränkte Vollmacht erteilt; die Herren Bühl und Sieberer unterstützen hierbei den Bevollmächtigten. 5. Wegen des taktlosen und unkollegialen Verhaltens der beiden Delegierten der Vereinsleitung, wodurch der Ortsgruppenauschuß gröblich beleidigt wurde, ist von der Vereinsleitung vollständige Genugtuung zu fordern, eventuell die Ehrenbeleidigungsklage gegen dieselbe einzubringen. Hierauf Schluß der Versammlung.

Knüdelball in Bickerndorf. Im Gasthause des Herrn Karl Braunig (vorm. Keiser) in Bickerndorf wird Sonntag, den 16. d. M. ein Knüdelball abgehalten. Derselbe beginnt um 4 Uhr. Eintritt 40 Heller. Da der Gastgeber einen allfälligen Reinertrag der Rettungsabteilung widmet und außerdem für gute Speisen und Getränke sorgt, ist ein zahlreicher Besuch wünschenswert.

Tausend und eine Nacht. Unter diesem Titel veranstaltet bekanntlich der Kasinoverein am Fasching-Montag ein großes Kostümfest. In den Rahmen dieser Unterhaltung ist der Phantasie bei Auswahl der Trachten der weiteste Raum gegeben. Vor allem sind die orientalischen Kostüme erwünscht, Gruppen von Türken, Arabern, Beduinen, Derwischen, Phantasiekostüme jeder Art. Das Fest soll mit einem feierlichen Empfange des Sultans unter Vorantritt der Würdenträger, einer Musikkapelle, und dem Gefolge der Damen und der übrigen Festteilnehmer eröffnet werden. Die einzelnen Gruppen werden dann dem Herrscher die Huldigungen darbringen. Nähere Auskünfte und Ratsschläge erteilt der Kasinovorstand.

Ernennungen im Justizkanzleidiens. Das I. k. Oberlandesgericht hat den Bezirks-Offizial des I. k. Kreisgerichtes Marburg Alois Skafsa zum Oberoffizial unter Belassung auf seinem gegenwärtigen Dienstposten, den Oberoffizial des I. k. Bezirksgerichtes St. Leonhard W. B. Michael Dermouk zum Grundbuchsführer beim I. k. Kreisgerichte Marburg und den Offizial des I. k. Kreisgerichtes Marburg Heinrich Wudia zum Oberoffizial beim I. k. Bezirksgerichte St. Leonhard W. B. ernannt.

Turnlehrer Rudolf Markl †. Heute vormittags 11 Uhr ist hier nach langem Leiden der I. k. Turnlehrer i. R. Herr Rudolf Markl im 75. Lebensjahre gestorben. Er war der Gründer des Marburger Turnvereines und für die Turnsache stets eifrig tätig. Das Leichenbegängnis findet Montag um halb 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Berschönungsverein, Stadtteich und Eislaufplatz. Der dem Gemeinderate in der letzten Sitzung vorgelegte Antrag des Dr. Drosel betreffend das Eislaufen am Stadtteiche, den wir im Gemeinderatsberichte nur kurz erwähnen konnten, hatte folgenden Wortlaut: Die Stadtgemeinde Marburg hat dem Marburger Stadtverschönungsverein den Stadtteich unter der Voraussetzung zur Benützung überlassen, daß derselbe dem allgemeinen Wohle der Bevölkerung Marburgs, ihrer Erholung und dem Vergnügen diene, also vor allem für Kutschfahrten und zum Eislaufen benützt wird. Dieser Widmung scheint sich ein löblicher Stadtverschönungsverein nicht vollkommen bewußt zu sein, sondern den Stadtteich lediglich als Einnahmequelle zu betrachten. Durch zwei Jahre war derselbe überhaupt für das Eislaufen gesperrt, ohne daß hierfür ein entsprechender Ersatz geschaffen worden wäre. Im vorigen Jahre wurde gleichfalls der Stadtteich bei Eintritt des ersten Tauwetters gesperrt und das Eis verkauft. Allerdings wurde auf dem Teiche des Herrn Götz das Eislaufen gestattet, allein derselbe kann nicht als vollwertiger Ersatz des Stadtteiches betrachtet werden, da sich daselbst keinerlei Eishütte für das Umziehen und Aufbewahren der Schlittschuhe befindet und daher man gezwungen war, entweder mit Schlittschuhen den ziemlich weiten Weg von der Eishütte zum Götzteiche zu machen, oder aber sich der Gefahr einer Verflühlung beim Umziehen am Götzteiche selbst auszusetzen. Auch im heurigen Jahre wurde bereits Mitte Jänner der Stadtteich für den Eislauf gesperrt und das Eis weiter verkauft. Das Verschönungsverein, an dessen Stelle eventuell auch heuer den Götzteich zum Eislaufplatz zu eröffnen, kann, wie oben bemerkt, nicht als vollgiltiger Ersatz betrachtet werden, andererseits

wurde das Eis in diesem Teiche gleichfalls vollständig ausgenutzt und ist es ja bekannte Tatsache, daß zum Zufrieren und Neubildung des Eises eine viel niedrigere Temperatur notwendig ist, als zur Erhaltung der bereits bestehenden Eisfläche. So ist es gekommen, daß der schöne Eisport in Marburg fast gar nicht ausgeübt werden konnte, während sonst der Stadtteich bei der vorhandenen Temperatur bei Belassen des Eises derselbe gewiß noch lange Zeit zum Eislaufen hätte benützt werden können. Es wird demnach der Herr Bürgermeister ersucht, in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen die Beschlußfassung des Gemeinderates darüber einzuholen, welche Maßregeln zu ergreifen sind, um die widmungswidrige Benützung des Stadtteiches in Zukunft zu vermeiden.

Evangelisches Kirchenkonzert. Für das morgen nachmittags um 5 Uhr in der evangelischen Christuskirche stattfindenden Kirchenkonzerte macht sich ein erfreuliches Interesse bemerkbar. Die Kirchentüre wird um halb 5 Uhr geöffnet sein. Der Reinertrag fällt dem Orgelfond zu, der einer Stärkung dringend bedarf. Möge die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt sein!

Turnkurs zur Fortbildung für Volks- und Bürgerchullehrer. Auf Grund der Bewilligung des steiermärkischen Landesschulrates findet vom 22. d. bis 22. April an einem jeden Samstag von 4—6 Uhr nachmittags und an den darauffolgenden Sonntagen von 9—12 Uhr vormittags, also durch acht Wochen, ein theoretischer und praktischer, unentgeltlicher Turnkurs zur Fortbildung für Volks- und Bürgerchullehrer in der Turnhalle und einem Lehrzimmer des Staatsgymnasiums in Marburg unter der Leitung der Herren Dr. Prof. Jörg und der beiden Turnlehrer Anton Trupp und Max Halfter statt. Es werden die Herren Lehrer ersucht, sich an diesem Turnkurs zahlreich zu beteiligen. Anmeldungen sind zu richten an den Turnlehrer Max Halfter des Staatsgymnasiums in Marburg.

Organisation der Kaufleute. Man schreibt uns: Der vorbereitende Ausschuß der Organisation der Kaufleute in Marburg hielt am 14. d. eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, der dringlichen Tagesordnung wegen am Dienstag, den 18. Februar im Hofsalon des Hotels „Erzherzog Johann“ abends 8 Uhr eine allen Kaufleuten zugängliche Versammlung abzuhalten. Im eigenen Interesse der Kaufmannschaft ist es gelegen, diese Versammlung recht zahlreich zu besuchen, um in der wirtschaftlichen Frage eine volle Einigung zu erzielen. Speziell die Spezereihandlung machen wir aufmerksam, denn die Gefährdung des Petroleumhandels kommt da zur Sprache.

Die Jahresversammlung der Genossenschaft der Kleidermacher findet am Montag, den 17. Februar, abends halb 8 Uhr, im Salon der Gastwirtschaft „Alteutsche Weinstube“ statt. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung gelangenden Gegenstände wird vonseite der Genossenschaftsvorsteher um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen ersucht.

Volkstümliches Konzert des Philharmonischen Vereines. Den Musikfreunden unserer Stadt steht ein ganz besonders auserlesener Kunstgenuß bevor, künstlerische Darbietungen von einem großen Orchester und bei Eintrittspreisen, welche auch dem Minderbemittelten es ermöglichen, die Schönheiten klassischer Musik zu genießen. Wie bereits mitgeteilt wurde, findet dieses außerordentliche Konzert am Montag, den 24. d. im großen Kasino-saal statt. Die Vortragsordnung ist eine sehr abwechslungsreiche und werden sämtliche Werke, von Herrn Musikdirektor A. Lietmann auf das sorgfältigste vorbereitet, vom Philharmonischen Verein zum ersten Male zur Aufführung gebracht. Die Vortragsordnung ist folgende: Erste Abteilung: 1. Ambr. Thomas: Ouvertüre zur Oper „Mignon“, für großes Orchester; 2. Edw. Grieg: Symphonische Suite, für großes Orchester, a) Hirtenknabe, b) Norwegischer Bauernmarsch, c) Notturmo, d) Zug der Zwerge. Zweite Abteilung: Edm. Reizner: 3. Erstegang und Krönungsmarsch aus der Oper „Die Follinger“, für großes Orchester; 4. Johann Strauß: „An der schönen blauen Donau“, Walzer für großes Orchester; 5. Wilhelm Westermeyer: „Kaiser-Ouvertüre“ für großes Orchester. Der Kartenvorverkauf beginnt Montag, den 17. d. in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaifer am Burgplatz und es wird bemerkt, daß den unterstützenden Mitgliedern das Vorlaufsrecht bis Donnerstag, den 20. d. gewahrt bleibt. Alle Abonnements sind für dieses

außerordentliche Konzert aufgehoben. Preise: Saal-sitze 1.—3. Reihe 2 Kronen, die übrigen Reihen 1 Krone, Orchesterplätze 1 Krone erste Reihe, 60 Heller zweite Reihe, Saaleintritt 60 Heller, Galerie-eintritt 40 Heller. — Das Orchester zählt 64 Mitglieder.

Vom Theater. Die beiden Sonntag-Vorstellungen bringen am Nachmittag die Operette „Ein tolles Mädel“ und abends Zellers immer gern gesehenen „Vogelhändler“. Beide Vorstellungen finden im Abonnement zu den gewöhnlichen Abendpreisen statt. Einen interessanten Theaterabend bietet uns die dienstägige Aufführung der Grotteske „Gretchen“ von Davis und Lipschütz, die bisher am Wiener Bürgertheater seit Oktober vorigen Jahres ununterbrochen auf dem Spielplan steht und allabendlich Stürme von Heiterkeit entfesselt. Dieser Erfolg ist dem Stücke auch an allen anderen Bühnen treugeblieben und wird dieses Werk hier seine Wirkung nicht verfehlen. Herrn Direktor Door ist es gelungen, den Darsteller der Hauptrolle: „Seine Erlaucht“ am Wiener Bürgertheater, Herrn Oscar Fuchs, für diese beiden Aufführungen von „Gretchen“ zu gewinnen. Die Titelrolle spielt Fräulein Savaret. Ferner sind beschäftigt die Damen Kennedy, Dörfer, Hanna, Neufeld, Mitter-Mardi, Waldemar, Herzka und die Herren Direktor Door, Berger, Schulbaur, Schulz, Hauser, Sternberger. Am Donnerstag findet die erste Wiederholung der mit großem Beifalle aufgenommenen satirischen Komödie „Kater Lampe“ statt. Für Samstag ist das Benefiz des beliebten Tenoristen Herrn Artur Elstori. Der Benefiziant hat das Vaudeville „Der Blitzableiter“ gewählt.

Die Südmartlotterie. Zu unseren letzten Mitteilungen über die Ausstattung der Südmartlotterie muß zunächst richtiggestellt werden, daß die Zahl der Haupttreffer im Werte von 100 Kronen nicht, wie irrtümlich infolge eines Schreibfehlers berichtet wurde, 65 sondern 95 beträgt. Der zweite Haupttreffer, dessen Wert mit 5000 Kronen festgesetzt ist, und der aus einer Wohnungs- und Wirtschaftseinrichtung besteht, ist von der Firma Hausleithners Söhne, Graz, bereitgehalten. Es ist vorgeesehen 1. eine Schlafzimmereinrichtung aus Eichenholz, bestehend aus zwei Kästen, zwei Betten mit Einlagen und Matrasen, zwei Nachtkästen, ein Waschkasten mit Aufsatzspiegel, eine feine Ottomane mit zwei Sesseln, ein Toilettespiegel mit Glasplatte und Seidenunterlage, zwei Fensterstangen; 2. eine Speisezimmereinrichtung, matt, Nußholz, bestehend aus einem Ausziehtisch, sechs Ledersesseln, eine Kredenz, ein Pfeilerkasten, ein Schmuckdivan und zwei Vorhangstangen; 3. eine Saloneinrichtung, matt, Nußholz, bestehend aus einem Kanapee, zwei Fauteuils, zwei Sesseln, einem Konsolspiegel, einem Salontisch, einem Sesselskasten und zwei Vorhangstangen; 4. eine Kücheneinrichtung, bestehend aus einer Kredenz, einem Speisekasten, einem Küchentisch, zwei Stodern und einem dreiteiligen Vorzimmerkasten, der gleichzeitig als Vorzimmerwand zu benützen ist. — Der erste Haupttreffer im Werte von 20.000 Kronen gelangt auf Grund einer kaiserlichen Ermächtigung in barem Gelde zur Auszahlung. Die Lotterieleitung sieht sich aber neuerdings veranlaßt, sowohl die Ortsgruppen, als auch alle jene Freunde der Südmartlotterie, die Lose zum Betriebe übernommen haben, eindringlichst zu ersuchen, die kurze Zeit bis zum Ziehungstage vollständig auszunützen, damit alle in deren Händen befindlichen Lose auch wirklich abgesetzt werden. Nur wenn sich diese Erwartung erfüllt, kann auf das erhoffte Erträgnis gerechnet werden. Diese Mahnung richtet sich insbesondere an jene Ortsgruppen, die der Lotterieleitung bis jetzt noch keine Mitteilung über den Stand des Losvertriebes zukommen ließen. Alle die Lotterie betreffenden Zuschriften und Bestellungen auf Lose sind an die Lotterieleitung, Wien 9/4, Dreihackengasse 4, zu richten.

Deutscher Sprachverein. Die am 12. d. im Kasino stattgefundene Hauptversammlung des Zweiges Marburg des Deutschen Sprachvereines, die wir bereits kurz erwähnten, wies einen sehr zahlreichen Besuch auf. Obmann kais. Rat Doktor Malin erstattete einen ausführlichen Rechenschaftsbericht, in welchem er auch des Gesamtvereines gedachte. Der Mitgliederstand des Zweiges Marburg beträgt 237, von denen 188 in Marburg wohnen. Noch in keinem Jahre hat der Zweigverein so viele liebe Mitglieder verloren als im verflohenen: Rechtsanwalt Dr. Glantschnigg, der schon während seines Cillier Aufenthaltes dem Zweigvereine angehörte und seit 1891 dessen Beirat war und dessen ganzes Leben der deutschen Sache ge-

widmet war; Kaufmann Fr. Krainz, Übungsschullehrer Leske, Frau Ida Reiser, deren segensreiches völkisches Wirken hochgeschätzt wurde; Inspektor Satter und Fabrikbesitzer Franz Swaty. Der Bericht zählt dann die einzelnen Teile der Vereinsstätigkeit, die abgehaltenen Veranstaltungen auf und gedachte dankend der Vortragenden und Mitwirkenden. Unterstützungen wurden gegeben dem Ausschusse zum Baue einer deutschen Volksschule in Windisch-Feistritz, dem deutschen Leseverein in Graz, den Volksschulen in St. Egidii W.-B., Pichtenwald und Boberich, sowie den vier städtischen Kindergärten in Marburg für ihre Weihnachtsfeiern. Der Bericht enthielt weiters gar vortreffliche Mahnworte an das deutsche Sprachgewissen, auf die wir noch zurückkommen werden. Nach dem Berichte des Zahlmeisters Herrn Stadtratsbeamten Steiner, dem über Antrag des Herrn Oberlehrers Sedlatzschek die Entlastung erteilt und der Dank ausgesprochen wurde, wurden über Antrag des Herrn Serpp durch Zuzug in die Vereinsleitung wiedergewählt die Herren: kais. Rat Dr. Malty als Obmann (22. Male), Oberingenieur Scheikl Obmannstellvertreter und Schriftführer, Stadtratsbeamte Joh. Steiner Zahlmeister; ferner als Beiräte: Realschuldirektor Wittner, Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt Franz Frisch und Bürgererschullehrer Karl Biennstein. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden wiedergewählt. Hierauf hielt Herr Gymnasialdirektor i. R. Alois Lanzer einen Vortrag über den tirolischen Dichter Schwarz v. Kampach, der durch den Vortragenden eine liebevolle Zeichnung erfuhr. Der Vortragende erklärte die dichterischen Eigenschaften des Tiroler Lyrikers aus dessen Lebensgeschichte und wand ihm Kränze der Liebe und Verehrung. Lebhafter Beifall folgte den von warmem Empfinden getragenen Ausführungen. Dem ernsten Teile des Abendes folgte der übliche gesellige. Herr Gaischeg trug, am Flügel begleitet von Herrn Kble, mehrere Lieder vor, für die ihm stürmischer Beifall dankte. Herr Direktor Liemann zeigte neuerdings seine Meisterschaft auf der Violine. Der Rest des Abendes wurde bei dem Spiele eines Teiles der Theaterkapelle verbracht.

Ernennung zum Oberlehrer. Zum Oberlehrer an der neuen Knabenvolksschule IV am kleinen Exerzierplatze, an der von den Werkleuten eben die letzte Arbeit verrichtet wird und die heuer im Herbst, beim Wiederbeginn des Schulunterrichtes, nach den Ferien eröffnet werden wird, wurde vom Landes-Schulrate in seiner vorgestrigen Sitzung Herr Alois Sedlatzschek ernannt. Herr Sedlatzschek hat bereits 32 Dienstjahre hinter sich; von diesen brachte er 31 als Lehrer in Marburg zu, wo er gegenwärtig an der Knabenvolksschule I tätig ist. An der kaufmännischen Fortbildungsschule ist Herr Sedlatzschek ebenfalls seit 31 Jahren tätig, davon 18 als deren Leiter. So kann der nun zum Oberlehrer, zum Leiter der neuen Volksschule der Kärrntnerstadt Ernannte auf ein Leben voll reicher Arbeit im Dienste heranwachsender Geschlechter zurückblicken und wenn er bei einem Rückblicke mehr Arbeit und Mühe findet als Stunden der Freude, so mag es ihm zum Troste gereichen, daß ihm überall jene Wertschätzung und Hochachtung entgegengebracht wird, die er sich im Verlaufe eines Menschenlebens durch werktätige Arbeit im Dienste der Allgemeinheit reichlich und redlich verdient hat. Mögen ihm in seiner nunmehrigen Eigenschaft als Oberlehrer an der neuen, von der Stadtgemeinde erbauten Schule viele recht glückliche Tage erblihen! — An die Volksschule IV wurde ferner u. a. versetzt Herr Lehrer Mayer aus Brunnndorf.

Maskenredoute und Heringschmaus. Am Faschingdienstag findet im Kasino eine vom Restaurateur Herrn Walter veranstaltete Faschingsredoute statt, der am Aschermittwoch ein Heringschmaus folgt. Näheres später.

Schülerinnen-Klavierabend. Am Samstag, den 22. d. abends 6 Uhr findet im Kasino (Speisesaal, 1. Stock) eine Vorführung der Schülerinnen der bestbekanntesten Klavierlehrerin Frau Sophie Sieber statt. Zur Aufführung gelangt eine abwechslungsreiche Vortragsordnung.

Unterhaltungsabend. Bezüglich des am Freitag, den 21. d. im Kasino stattfindenden, mit Tanz verbundenen Unterhaltungsabendes der Sektion Marburg des Bundes österr. Gastgewerbeangestellter verweisen wir auf die betreffende Einschaltung im Inseratenteil der heutigen Nummer.

Von der Verpflegs-Station. Im Monate Jänner 1908 wurden in der hiesigen Ver-

pflegsstation 227 Reisende aufgenommen, 18 erhielten Mittagessen, während 209 Abendessen und Frühstück erhielten und übernachteten.

Die Fleischpreise im Monate Februar 1907 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Rindfl.	Kalbfl.	Schweinefl.	Lammfl.
	K	K	K	K
Reismann Th.	1.68	1.60	1.68	1.—
Tischerne Joh.	1.68	1.68	1.68	—
Fritz Karl	1.64	1.60	1.80	1.40
Martschitzch Fr.	1.60	1.60	1.60	—
Kochle Kaspar	1.44	1.60	1.60	1.—
Benzil Johann	1.48	1.60	1.60	—
Urshitz Franz	1.40	1.60	1.60	1.20
Schrott Georg	1.44	1.60	1.60	—
Tschernoscheg M.	1.60	1.60	1.60	—
Reicher Joh.	1.44	1.60	1.50	—
Mendl Johann	1.36	1.50	1.50	—
Polegeg Otto	1.40	1.50	1.50	—
Nchtig Albert	1.40	1.60	1.60	—
Stoßner Primus	1.40	1.60	1.60	1.20
Holznecht Josef	1.36	1.60	1.60	1.20
Leyrer Josef	1.52	1.60	1.60	—
Merkl Josef	1.36	1.60	1.60	—
Fratar Josef	1.36	1.60	1.60	—
Weigl Friedr.	1.12	1.40	1.40	—
Sellak Heinrich	1.40	1.60	1.60	—
Ballon Joh.	1.36	1.60	1.60	—
Wrehnig Peter	1.36	1.60	1.60	—
Kofol Josef	1.36	1.60	1.60	—
Sellak Ferd.	1.48	1.60	1.60	—
Zofaly Franz	1.40	1.60	1.60	—
Reismann Friedr.	1.40	1.60	1.60	—
Kirbisch Josef	1.60	1.60	1.60	—
Hochneß Franz	1.40	1.52	1.60	—
Romes Stefan	1.60	1.60	2.—	—
Solat Johann	1.40	1.60	1.60	—
Bergdolt Franz	1.12	1.40	1.40	—

Für Nervöse und Schwache, besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Sanatogen erzielt worden sind, von großem Interesse sein. Das Sanatogen wird, wie dies aus Äußerungen und Zuschriften von namhaften ärztlichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschätzbare Dienste leisten, wo eine Kräftigung des Organismus notwendig ist, insbesondere dort, wo auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Aber auch bei allen denjenigen, die noch mitten im Kampf um den Erfolg im Leben, sei es aus wirtschaftlichem oder wissenschaftlichem Gebiet, stehen, wird der Gebrauch von Sanatogen die glücklichsten Erfolge zeitigen, da der Organismus durch das Präparat vorbeugend gestärkt und seine Widerstandsfähigkeit außerordentlich gesteigert wird. Wir verweisen ausdrücklich auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Die Peronospora viticola, das Auftreten im Jahre 1907 und die Bekämpfung im Jahre 1908.

Vom Landes-Obst- und Weinbaudirektor Herrn Stiegler erhielten wir einen Aufsatz, dem wir Nachstehendes entnehmen: Die Peronospora tritt nicht alle Jahre gleich heftig auf. Ist der Witterungsgang des Jahres ein trockener mit wenigen Niederschlägen, so können die Peronosporasporen in freien hohen Lagen gar nicht zur Keimung gelangen und werden dieselben höchstens in tiefer gelegenen muldenförmigen Lagen, wo sich während der Nachtzeit gewöhnlich Tau bildet, zur Keimung kommen. Auch in jenen Weinbergrieden, die nahe neben einem fließenden Wasser sich befinden, werden infolge der Feuchtigkeit, die durch die Verdunstung des Wassers entstanden ist, die Peronosporasporen ebenfalls zur Keimung gelangen und, wenn nicht rechtzeitig vorgebeugt wird, auch verheerend auftreten. Das günstigste Wetter für die Keimung der Peronosporasporen ist feuchtwarmes Wetter, also öfters warme Niederschläge fördern die Keimung und Entwicklung des Pilzes. Das Jahr 1907 war ein mehr trockenes, infolgedessen ist die Peronospora nicht arg aufgetreten. Der von diesem Pilz angerichtete Schaden kann als gering bezeichnet werden. Viele Weinbauern sind daher der Ansicht, im Jahre 1908 könne das Bespritzen der Reben mit der bewährten Kupferkalklösung unterbleiben. Dies ist eine total falsche Ansicht. Die Bespritzungen müssen unter allen Umständen zur rechten Zeit und zum öfters wiederholt werden, je nachdem der Witterungsgang sein wird. Die ersten drei Bespritzungen müssen unbedingt und zwar die erste so-

bald die Rebentriebe 10 bis 15 Zentimeter lang geworden sind, die zweite vor der Traubenblüte, wenn alle Traubenansätze sichtbar sind und die dritte, unmittelbar nach derselben vorgenommen werden. Bei dem zweiten und dritten Bespritzen sind die Traubenansätze gründlich nach allen Seiten zu bestäuben. Sollte eine Bespritzung sich während der Traubenblüte als notwendig erweisen, so kann auch während dieser gespritzt werden, ohne zu befürchten, daß an den Traubenteilen ein Schaden verübt wird. Alle weiteren Bespritzungen werden, wie bereits hervorgehoben, vom Witterungsgang abhängen. Es genügt zur Bespritzung eine einprozentige Kupferkalklösung. Alte Lösungen, die schon vor längerer Zeit bereitet worden sind, sollen nicht mehr in Verwendung kommen. Von Wichtigkeit ist wohl auch, daß die Kupfervitriol-Kalklösung nicht nur rechtzeitig, sondern auch fein und gleichmäßig auf die grünen Rebstockteile gebracht wird. Einen für die Verstäubung der Kupfervitriollösung sehr praktischen Verstäuber erzeuget Herr Richard Flied, Graz, Rehbauerstraße 59A, welcher das Stück um sechs Kronen abgibt.

Das von Niederösterreich aus im verflossenen Jahre zur Erprobung verbreitete Peronosporabekämpfungsmittel „Zenox“ soll ins solange von den Weinbauern nicht verwendet werden, bis man damit nicht ganz bestimmte Erfahrungen in den Landeslehr- und Musteranstalten gemacht hat. Es sollen daher alle Weinbergbesitzer bei der Bespritzung mit der Kupferkalklösung bleiben. Im Falle etwelche Weinbauern den nötigen Kupfervitriol pro 1908 noch nicht bestellt haben, wollen sie dies bei der zuständigen Bezirksvertretung tun, die sodann den Bedarf als Nachbestellung beim Landesauschusse macht, der das Kupfervitriol den Bezirksvertretungen um 64 Heller überläßt. Die anlaufenden Frachtspejen bis zur Eisenbahnstation werden teilweise vom Lande getragen. Also Weinbauern auf, deckt ehestens euren Kupfervitriolbedarf, später dürfte der Kupfervitriol nicht mehr erhältlich sein!

Aus dem Gerichtssaale.

Krida Plotich. Vor dem Erkenntnisgerichte hatten sich heute der Marz'sche Kellermeister Josef Plotich und dessen Gattin Christine wegen Krida zu verantworten. Mit der Mitgift der Frau (600 K.) und einem Zuschuß des Vaters Arnusch (1000 bis 1200 K.) hatten sie ein Gemischtwarengeschäft gegründet, welches sie im Oktober v. J., als sie bereits passiv waren, an E. Paluz um 2000 K. verkauften. Mit dem Gelde bezahlten sie die dringendsten Schulden. Passivstand: 6908 K. 41 S., Aktiven: Buchforderungen im Betrage von 623 K. 21 S. Urteil: Josef Plotich 14 Tage Arrest, Christine Plotich freigesprochen.

Beim Kirchenfeste in St. Dreikönige, das am 8. September v. J. stattfand, erzbiederte der 21jährige Franz Zuhart, lediger Winzersohn in Köbl, indem er in der Weinschenke des Josef Friedrich Tische aus der Erde riß; den vor ihm flüchtenden Kellnern folgte er ins Gasthaus Smogavec, wo er die Maria Zuhart, die Schwester des Kellners Anton Zuhart, mißhandelte. Sie schreibt ihren Armbruch dieser Mißhandlung zu. Franz Zuhart wurde aber nur der Übertretung schuldig erkannt und zu einem Monat Arrest verurteilt.

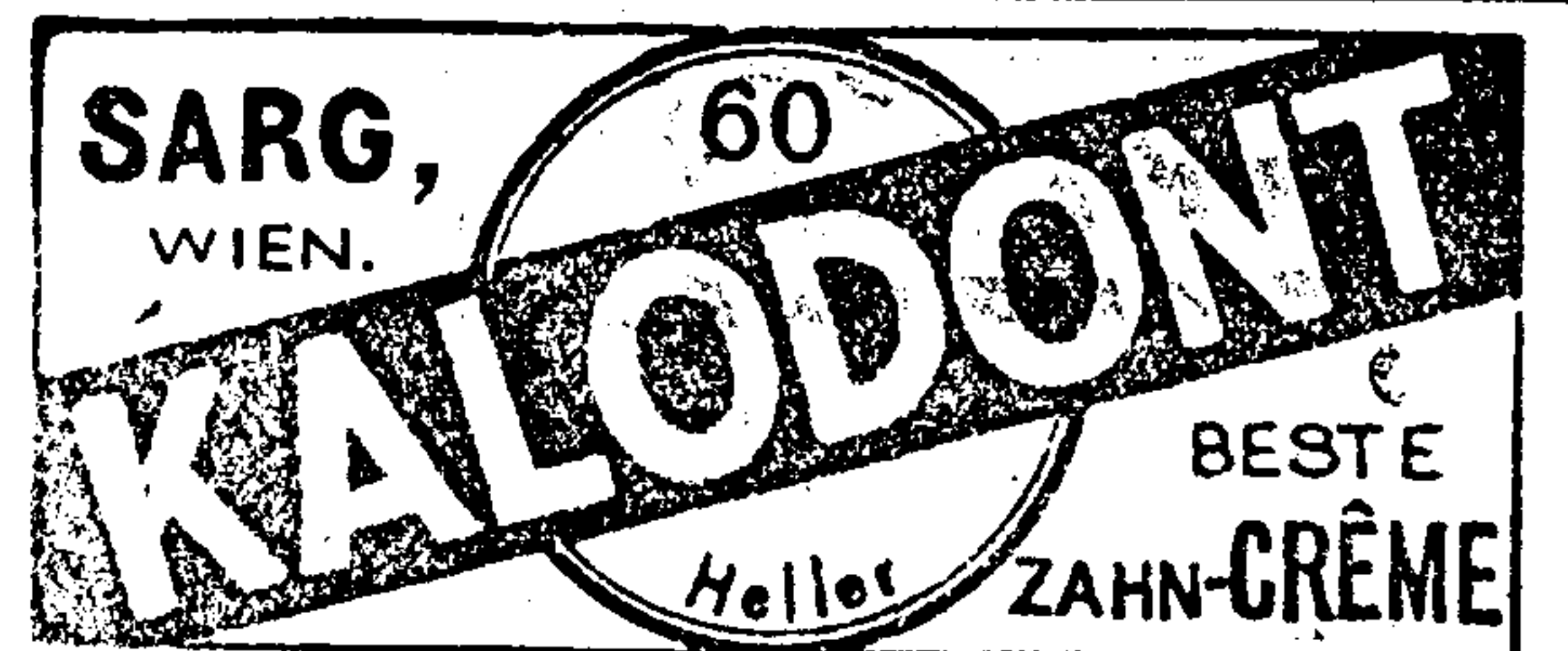
Eingefendet.

Für eine geologische Studie wäre es mir wichtig, zu wissen, ob und an welchen Orten Quarz- und Tonlager (Tonchiefer) vorkommen. Ich bitte die gencigten Leser im bejahenden Falle um gütige Nachricht.




Drastrnigg, den 23. Februar.

Oberlehrer Lanzer.

Der Fasching, der heuer bis Anfang März dauert, bringt neben seinen Freunden auch die Gefahr mit sich, daß der jähe Wechsel zwischen der heißen Luft im Ballsaal und der kalten Straßenluft ernste Erkältungen wachrufen kann. Es empfiehlt sich darum als Regel, vor dem Hinaustrreten auf die Straße stets eine Fahs ächte Sodenener Mineralpastille in den Mund zu nehmen und so die empfindlichen Schleimhäute des Halses gegen Reizung zu schützen.



Bund österreichischer Gastgewerbe - Angestellter, Sektion Marburg a. d. Dr. Freitag, den 21. Februar 1908 in den unteren Kasinolokalitäten Erster Unterhaltungs - Abend mit Tanz.

Ihre gefällige Mitwirkung haben mehrere Mitglieder des hiesigen Stadttheaters zugesagt. Beginn 8 Uhr abends.  Einfache Toilette.  Vorverkaufskarten K 1'60, an der Kasse 2 K. Karten sind in allen Hotels, Restaurationen und Cafés zu haben.  Der Reinertrag fließt teils der neugegründeten Rettungsabteilung der freiw. Feuerwehr, teils der Sektionskasse zu.

Mädchen für Alles

gelegten Alters, welches perfekt Zimmer aufräumen, kochen, bügeln etc. kann, längere Zeugnisse besitzt, wird für dauernd aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 548

Perfekte Köchin

wird aufgenommen Herrngasse 56, parterre. Zwischen 12—2 Uhr mittag oder 6—7 Uhr abends. 528

Akquisitär

der Versicherungsbranche, der deutsch und slowen. Sprache mächtig, findet gegen hohe Provision sofort Aufnahme. Zuschriften unt. „Akquisitär 200“ an die Verw. d. Bl. 533

Wohnung

für ruhelieb. kinderlose Herren oder Damen, unmöbliert, Halbparterre, noch unbewohnt, insektenfrei, besteh. aus 1 gr. Zimmer mit freier Fernsicht, 1 Küche i. Zugehör (die Küche auch als Gartenwohnung benützlich) Wasserleitung, in gesunder Lage, bei Alleinlehd. Gasse 8, fort zu beziehen. Auf Wunsch an Pension bei vorzüglicher Küche. 587

Klavier

wegen Raumangel billig zu verkaufen. Stationschef Wind-Feistritz. 616

Obstmost

Portalis Schnitt- u. Wurzelreben sowie veredelte Reben hat abzugeben Em. Mayr, Marburg. 532

Ein Tapezierer- 565

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Josef Dubal, Schillerstraße 11. 565

Gemischwarengeschäft

samt kompletter Gewölbeneinrichtung, auf gutem Posten, unweit vom Hauptplatz ist bis 1. Mai eventuell auch früher zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Maria Arsenchegg Wwe., Hausbesitzerin, Marburg, Schmidplatz 3. 597

Aicher's Gasthaus

am Stadteich.
Dienstag, den 18. Februar
Gemütliche

Hausunterhaltung.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 S.
Die ergebenste Einladung macht hochachtend der Gastgeber.
Unterandem kimmts, es wird recht gemütlich sein. 614

Nettes ehrliches

Mädchen

welches auch nähen kann, wird für ein Geschäft aufgenommen. Anfrage Postgasse 4. 574

Köchin

gesucht. Hauptplatz 14. 536

Moravia-

Delikatesse - Sauertraut

erste Marke der Welt. Nach Spezialmethode konserviert. Prämiert mit gold. Medaille und Staatspreis wegen Hygiene und Güte auf der Kochkunst-Ausstellung in Paris. Zu haben nur bei der

„goldenen Kugel“

Herrngasse.

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) in kleinen Raten rückzahlbar, mit und ohne Bürgen, auch Hypothekendarlehen besorgt diskret Alexander Krnstein, Budapest, Alpagasse 10. 598
Retourmarke erwünscht.

Gelegenheitskauf.

Kleiner Bauplatz im Willenviertel in Marburg zu verkaufen. Anfrage Bankalarigasse 4, Gemölbe. 537

Verlässliche nette 604

Bedienerin

wird für Stubenmäden - Arbeit gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Unmöbl. Zimmer

wird zu mieten gesucht. Anfr. in der Verw. d. Bl. 590

Handlungs- 578

Lehrjunge

für Spezerei- u. Delikatessenhandlung wird aufgenommen. Gesl. Anträge an Spezereigeschäft Naglergasse 58, Graz.

Mescharks silikathaltiges Badefalz

Podagrין

gegen Gicht, Rheumatismus, Sciatica. Zu einer Kur 10 bis 20 Pakete zu K. 1.—. Klein Fall ohne Erfolg bekannt. Viele Atteste von Ärzten und Privaten, z. B. von Herrn Dr. Gust. Heilantstalt Jungbörn, Graz: Die Verwendung von Meschnark's silikataltiges Badefalz Podagrין hat sich bestens bewährt. Herr Joh. Lieb, Graz, Salominalgasse 44: sechs Bäder an Podagrין haben mich von 5monatlichen Gichtleiden vollkommen befreit. Herr Dr. Ed. Karabinsky, Czernelja: Ich habe das Salz an meiner Frau mit bestem Erfolge erprobt, welche seit längerer Zeit an Gelenksrheumatismus litt. Erzeugung bei Mag. Ph. V. Ottorepek, Graz. Erhältlich in Apotheken, Drogerien. Versand durch die Großdrogerien und Gottlieb Voith, Wien III/1. 580

Mechaniker-

Lehrjunge

aus besserem Hause wird sofort aufgenommen bei Hans Masten, Tegethoffstraße 44. 567

Eine Original-

Singer-Nähmaschine

ist zu verkaufen. Postgebäude, 2. Stiege, 2. Stock. 577

Nüchternen

Tischler

wird, so dauernde Stelle. Wenn lebig, in dauernde Stelle. Anfrage Brunndorf, Schmidgasse 5 A, Kine-matographen-Direktion. 607

Zu verkaufen

1 Toiletteisch, Tuchten u. Polster sowie verschiedene Sachen. Anfrage Krieger, Flößergasse 6. 569

Schönes Zimmer

möbliert, gassenseitig, event. Dienerszimmer und Vadebenutzung sofort. Herrngasse 46, 1. Stock. 579

EINLADUNG

zu dem heute Samstag, den 15. Februar 1908 in der Schlachthaus-Restaurations stattfindenden

Haus-Ball.

Anfang 7 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtend Albert und Therese Stauder.

Ein Mädchen

aus besserem Hause sucht einen Posten zu einer alleinlebenden Dame oder zu zwei Leuten. Briefe erbeten Flößergasse 4, in der Hofwohnung. 583

Konversations-Kurs

für Herren und Damen wird von einer Engländerin gehalten; zweimal wöchentlich je eine Stunde. Honorar 2 fl. per Person. Anmeldungen 9—10 vorm. Bismarckstraße 14, 3. St.

Lehrantkandidatin

wird zu einer Kollegin bei gut situierter Familie aufgenommen. Näherer Preis. Sorgsamste Verpflegung. Adresse in der Verw. d. Bl. 576

Nett möbliert. Zimmer

separierter Eingang, an einen Herrn event. mit ganzer Verpflegung sofort billig zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 11, 3. Stock links.

Gelegenheitskauf.

Eine Puß-Dreschmaschine mit Schüttelwerk, doppeltem Siebwerk, Reinigungsapparat und Einsatzvorrichtung, fahrbar, noch wenig gebraucht und bestens erhalten, gebaut von Mayfarth-Wien, ferner 1 vierjährige Mehlmühle und eine vierfache Gries- und Dunstputzmaschine, beide in sehr gutem Zustande, verkauft billig 573

Mlois Kutowek

Kunstmühlbesitzer in Pettau.

Möbl. Zimmer

separ. Eingang mit der Aussicht auf eine kleine Parkanlage sofort zu vermieten. Anzufragen Körntnerstraße 26, 1. St. 572

Einladung

zu dem am Samstag, den 22. Februar 1908 im Gasthause „zur Centrale“ in Brunndorf stattfindenden

Hausball.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 S. Die Musik besorgt ein beliebtes Streichquartett.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtend 588

J. M. Kretzsch, Gastgeber.

Gut erhaltene

Singer-Nähmaschine

billig zu verkaufen. Herrngasse 44, 1. Stock links. 592

Suche

wegen Mangel an Bekanntschaft

ein Mädchen

aus besserem Hause mit etwas Wittig zu ehelichen. Besitze ein schönes hochhohes Haus, ein gutgehendes, altrenommiertes Geschäft, bin 30 Jahre alt, mit tadellosem Vorleben. Briefe erbeten an die Verw. d. Bl. unter „Bemühtig 300“. 571

Stabile ruhige Partei

mit einer 11jährigen Tochter sucht kleine, sonnseitige Wohnung in ruhigem Haus, linkes Draufser, bis 1. Mai zu beziehen. Offerte mit Zinsangabe unter „F. S. 31“ an die Verw. d. Bl. 505

3 solide Herren

(Handelsangestellte) suchen in besserem Hause in der inneren Stadt Kost und Quartier gegen antizipativer monatlicher Bezahlung von 200 bis 225 Kr. Gesl. Anträge an die Verw. unter „Sehr verträglich“. 596

Sirolin

Wird seines Wohlgeschmackes wegen auch von Kindern gern genommen.

Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose,

wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— oder Flasche,

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille. Kraftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, beziehen durch sie zu beziehen.

„Der Stein der Weisen“ bietet in seiner neuen Gestalt (seit Beginn des 21. Jahrganges) in der Tat so viel des mannigfaltigen und gediegene Lesestoffes, daß kaum mehr etwas zu wünschen erübrigt. Das vorliegende Heft enthält vorwiegend illustrierte Beiträge aus der Paläontologie, Astronomie, Klimatologie, Kolonialwesen, Verkehrstechnik, Industrie, Landwirtschaft usw. Zahlreich sind die kürzeren Beiträge über naturwissenschaftliche Neuheiten, interessante „Allerlei“ n. dgl. m. Das Heft der trefflichen populärwissenschaftlichen Revue (A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) enthält über 30 Abbildungen. Selbst der Inseratenteil bietet Lesenswertes. Einer weiteren Empfehlung bedarf die angegebene und bestens bekannte Halbmonatsschrift wohl kaum. Interessenten erhalten auf Verlangen von jeder Buchhandlung ein Probeheft.

Brautmoden. Der Fasching ist bald vorbei — dann wird geheiratet — das heißt mehr geheiratet als in den anderen Jahreszeiten und daran mahnt das soeben erschienene Heft 10 der „Wiener Mode“, in dessen Blättern verschiedenartige Hochzeitstoiletten einfachen und reicheren Genüses zu finden sind. Auch all der anderen für einen Troussseau nötigen Toiletten ist gedacht und Besuchskleider, Straßentüme, Schlafrocke sind in ebenso reicher Auswahl veranschaulicht, wie reizende Handarbeitsvorlagen, Wäsche und Frühjahrschüte. Das „Vouloir“ sorgt wie immer in gewählter Form für Belehrung und Zerstreuung.

„Hauslicher Ratgeber“. Illustrierte Familien- und Modenzeitung, 22. Jahrgang. Der Modenteil bringt nicht nur ebenso geschmackvolle wie kleidliche Promenadenkostüme, welche alle Merkmale der neuesten Modenrichtung in dezenter Weise zeigen, sondern auch Trauerhüte und Wäschegegenstände neben einfachen Toiletten für Kommunitantinnen und Konfirmandinnen, welche den Müttern heranwachsender Töchter zurzeit besonders gelegen kommen dürften. Praktische Winke, Anweisung zur Gesundheits- und Schönheitspflege, allerlei Rat schläge zur Instandsetzung von Hausrat und Garderobe, vor allem aber gute Rezepte füllen den übrigen Teil dieses Blattes, das in keinem Haushalte fehlen sollte. Abonnementsbeitrag 2 K. 50 H. vierteljährlich. Geschäftstheodor Daberkow, Wien VII/2, Mariahilferstraße 12/16.

Italien in Wien. Das soeben erschienene 2. Heft der illustrierten Halbmonatsschrift „Erdgeist“ (Verlag Karl Konegen in Wien, I. Opernring 3) bringt an erster Stelle einen Aufsatz über Italiens Berufung nach Wien vor genau hundert Jahren, der einige geradezu sensationelle Enthüllungen enthält. Hajdecki, der Verfasser des Artikels, veröffentlicht nun wichtige Dokumente aus Wiener Archiven: eine Leumundsnote des Ministers Grafen Stadion, einen Brief des Kaisers Franz etc., aus dem hervorgeht, daß der Wiener Hof aus triftigen Gründen das fast zum Abschluß gediehene glänzende Engagement wieder rückgängig machte. Außer diesem hochinteressanten Artikel enthält das neue Heft des „Erdgeist“ unter den andern einen Aufsatz über den Bildhauer Ivan Mestrovic mit Abbildungen seiner neuesten Arbeiten, und als Beilage ein hervorragendes Kunstwerk, eine Originalzeichnung „Straße in Sarajevo“ von T. Krizman. Das am 15. Februar erscheinende Doppelheft 3 und 4 des „Erdgeist“ wird weitere zehn bisher noch ungedruckte Briefe Beethovens an seinen Freund Bernhard, sowie andere wertvolle Beiträge und zahlreiche Illustrationen und Kunstbeilagen enthalten. Der Preis dieses Doppelheftes wird K. 2 betragen, während einzelne Hefte des „Erdgeist“ K. 1 kosten, und der Abonnementspreis vierteljährlich K. 5 beträgt.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker M. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Ein Appell an alle Hausfrauen. Man kann beim Eintritt der schlechten Jahreszeit allen Müttern nicht ernst genug ans Herz legen, ihre Kinder vor Erkältungen zu schützen. Da muß rechtzeitig der Arzt gerufen werden. Derselbe wird in sehr vielen Fällen das „Sirolin Roche“ verordnen, welches bereits ein allgemein beliebtes Präparat der modernen Medizin bildet.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Verehrlichkeit für Sonntag, den 16. Februar 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl. Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathaus welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Mat und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Kommt Kinder, Ihr sollt nach Hause gehen!

Da, Mama schickt Euch Eure Mäntel und außerdem jedem Kind fünf Jays ächte Sodener Mineral-Wasftillen. Ihr seid erkrankt vom Spiel und ohne Jays ächte Sodener werdet Ihr Euch erkälten. Lini huiet ohnehin schon wieder — die hat gestern vergessen, ihre Sodener mit in die Schule zu nehmen. Jays ächte Sodener sind wahre Wohltäter des kindlichen Organismus. Man kauft sie in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für Kr. 1.25 pro Schachtel.

Sustitute machen wir auf das Inserat Thymomel Scillas ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt Dr. FRITZ FUCHS beedeter Patentanwalt Telephone 2460 Mitarbeiter: INGENIEUR A. HAMBURGER Wien VII, Siebensterngasse Nr. 9

Andre Hofer's Malzkaffee, Salzburger Gaisberg Österr. Rigi. ANDRE HOFER'S Malzkaffee MIT Kaffee Geschmack Angenehm, Billig, Aromatisch Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

Gasolinlampen der Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK

Wien, VI., Wallgasse 34. Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Ihr Gas- und elektrische Luster eigener Erzeugung separate Kataloge.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Februar.

- Am 16. zu Podplat** im Bez. Rohitsch; St. Nikolai im Saujal** im Bez. Leibnitz. Am 17. zu Radkersburg**. Am 18. zu Friedau (Schweinemarkt). Am 19. zu Brud* ; Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Borstenviehmarkt); Stadelhof (Borstenviehmarkt) im Bez. Drazenburg; Pischab** im Bez. Raab; Oberpullégau* im Bez. Windisch-Feistritz.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Munyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG. BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOFLIEFERANT

Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt. Um Unterschlagungen vorzubeugen.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richters Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K. 1.40 und 2. — die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannte Anker.

FATTINGER'S Patent HUNDEKUCHEN ist das beste Futter für jeden Hund. Über 250 1ste Preise. Empfohlen von allen Tüchtern und Tierärzten.

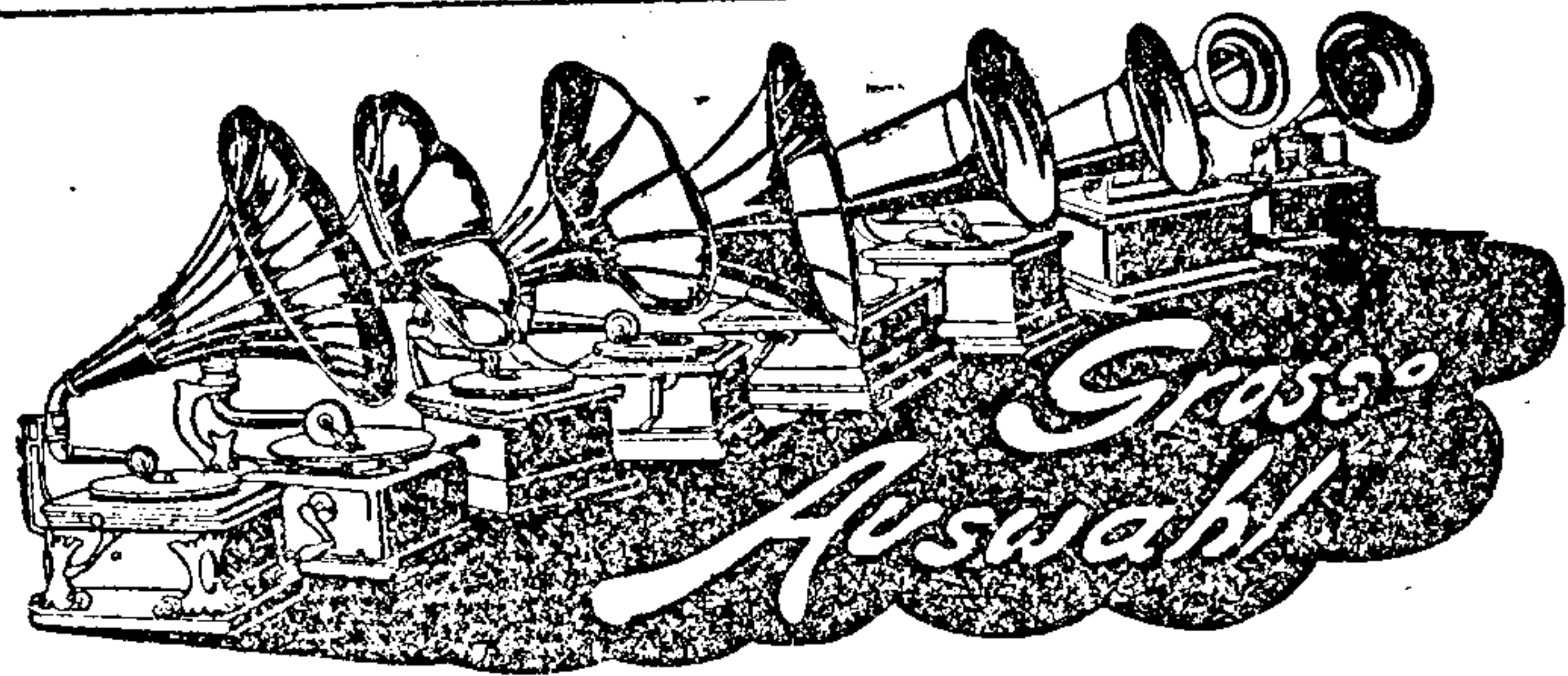
5 Kg. K 3.20, 50 Kg. K 23.— franko ab Fabrik. Fattinger's Pupp-Visquit für junge Hunde 50 Kg. K. 25.—, 5 Kg. postfrei K. 3.20. Fattinger's Delikatess-Visquit für sehr zarte Luxus-Hunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernunftgemäße Hundernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Fühner, Fasanen, Tauben etc. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. und Alexander Myhill, F. Holasch's Nachf. Hans Ertl.

Neu! Neu!

Flüssige Somatose

Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel

für Schwächezustände aller Art.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Musikwerke, Phonographen
Grammophone und Platten.

Stiften kaufen Sie billig und gut nur bei

Theodor Fehrenbach

Uhrmacher, Optiker, Juwelier, Gold-
und Silberwaren-Fabriklager

Marburg, Herrengasse 26.

Verlangen Sie den neuesten Platten-Katalog. Auch
Auswahlsendungen.

Franz Pergler
Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

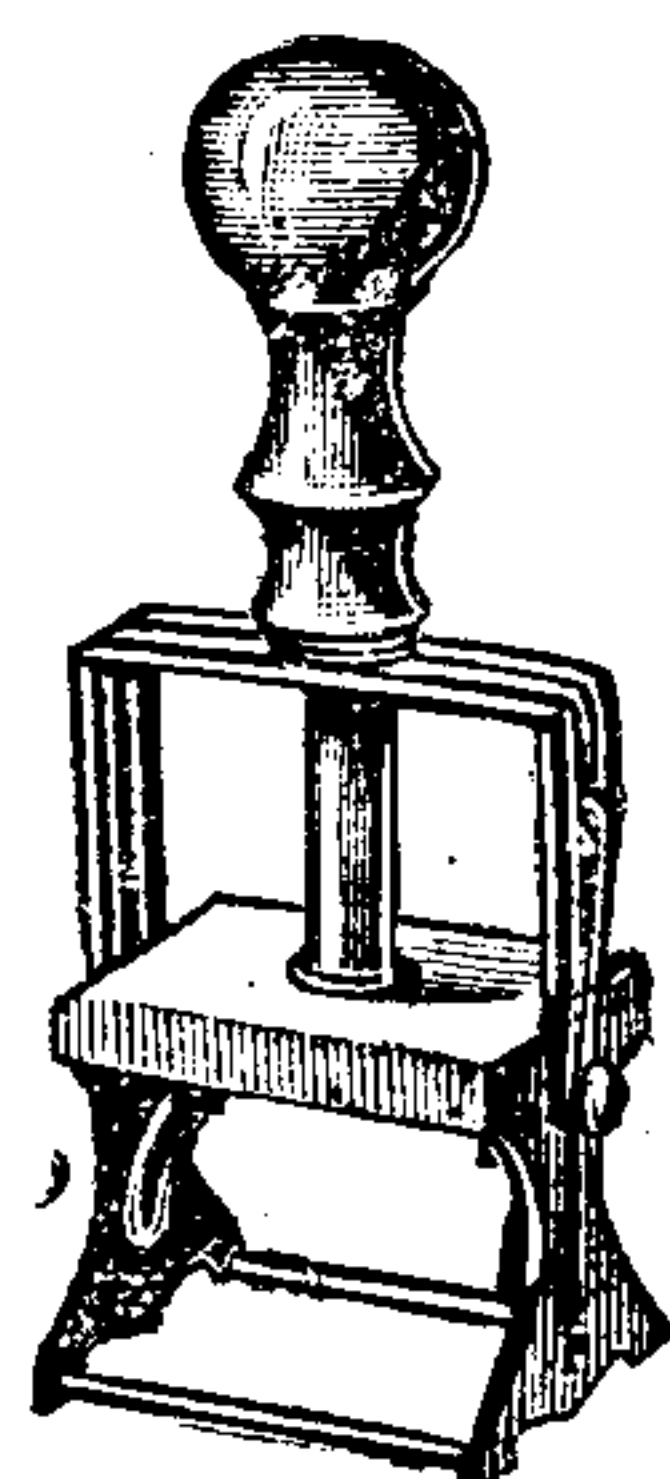
empfehlte sich zur Anfertigung feinsten Equipagen,
Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie
Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 über-
führter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter
Kutschwagen, Naturschen, 1 Stutzenwagen, Natur-
eschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zu-
stand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton
neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“

in Brunnorf. Zum Ausschank gelangen früher **Sau-
ritischer** sowie stets frisches **Göher** Märzenbier. Den ge-
ehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes
Musikwerk zur gefälligen Benützung. 3636
Hochachtend **M. Retzky.**



**Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.**

Jos. Trutschl

i. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse
empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber
u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohringe,
Brazelletes, Tabatiere. Boigtländer Trieder, fische
Vergrößerung 100 R. — **Kaufe altes Gold**,
Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken
Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan,
sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart! **Weitgehendste
= Garantien! =**

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig.
Erstklassige Referenzen! Verlangen Sie Muster
und Prospekt.

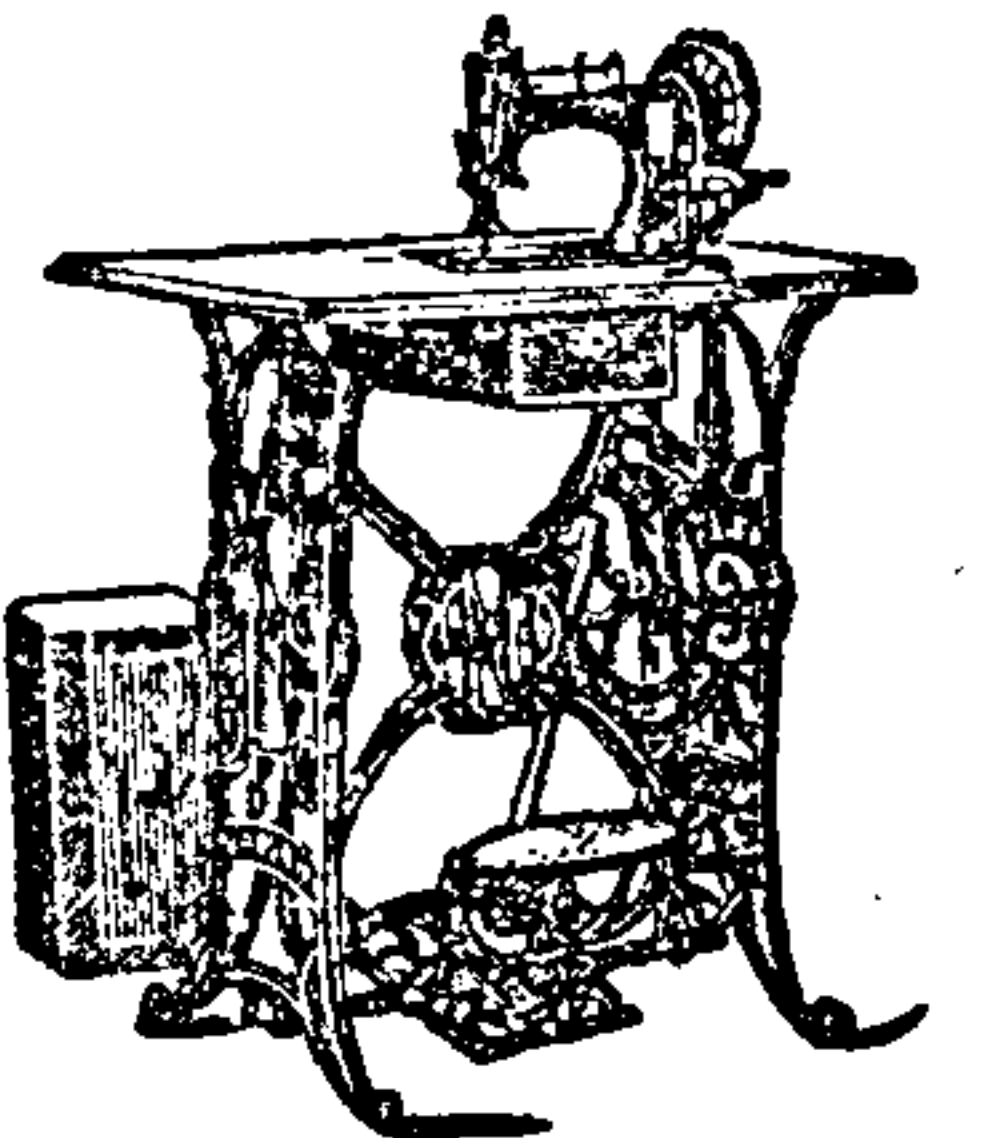
Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegetthoffstraße 49.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder



und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Vornehme

moderne

Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bronsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes
Präsent. In jeder Preislage.

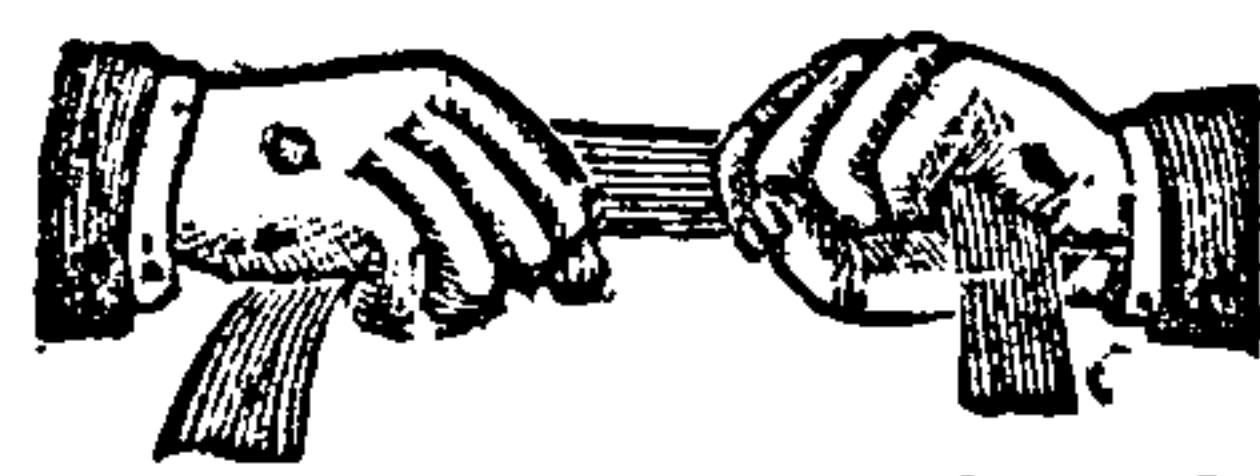
Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Füllung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Pariser Gummi-Artikel
viele Kuriositäten! 383



14 St. fort. zu R. 1.20 u. 2.—.
Aus Seidengummi, 2 Jahre Ga-
rantie! 16 St. fort. zu R. 4.—, 6.—,
8.—, 10.—. 2 hochf. Muster R. 1.—,
8 Muster R. 3.—. Neuester hoch-
interessanter Katalog gratis, ver-
schlossen 20 Heller. **J. Appel**,
Wien VIII., Josefstädterstraße 69.

Es liegt auf der Hand

daß Sie viel Geld ersparen, wenn Sie die 519

Stoffe für Ihre Anzüge
vom Fabrikorte und direkt ab Fabrik selbst kaufen.

In Ihrem Interesse

verlangen Sie daher kostenfreie Zusendung unserer neuesten
Frühjahrs- und Sommermuster
für Herrenkleidung und englische Damenstoffe. 519

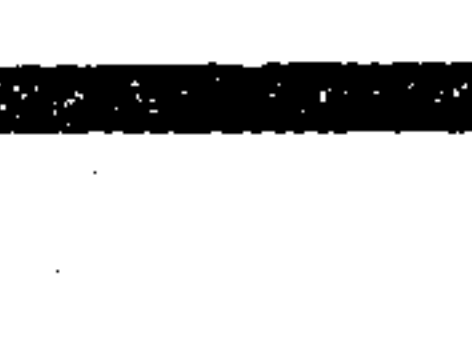
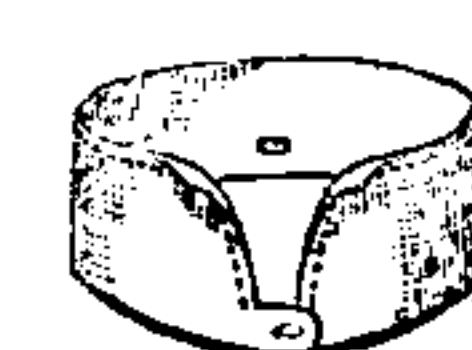
Erster schles. Tuchfabrikanten-Versand „Sudetia“
Jägerndorf 13.

Zinshaus

mit großem Garten ist um
30.500 Kronen zu verkaufen.
Günstige Zahlungen. Reiner-
tragnis 2100 Kr. Auskunft in
der Berw. d. Bl. 477

Ladenmädchen

der deutschen und slowen. Sprache
mächtig, mit schöner Handschrift u.
Jahreszeugnis, sucht bis 1. März
Posten. Zuschriften unter „A. R.“
an die Berw. d. Bl. erbeten. 562



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
ist die eleganteste, praktischste und billigste
Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aus-
sehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unter-
scheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung
aller mit Waschen und Plätten verbundenen Un-
annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen.
Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche,
auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet
bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-
sonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre.**

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon	}	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,		1 Koupon 10 Kronen
kompletten		1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug		1 Koupon 15 Kronen
(Hose u. Gilet)		1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur		1 Koupon 18 Kronen
		1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20. —, sowie Ueberleberstoffe, Touristenknoten, Seidenkammgarn etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausföhrung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Der 57jährige Erfolg der Echten Anatherin-Präparate

von Dr. J. G. Popp beruht auf der von keinem anderen Mund- oder Zahnwasser in so hohem Masse erreichten Wirkung, die Zähne und das Zahnfleisch gesund zu erhalten, bestehende Schmerzen zu beseitigen und alle Krankheitskeime zu vernichten, ohne die Schleimhäute anzugreifen, nachdem die Dr. Popp'schen Präparate weder Säuren, noch irgendwelche Desinfektionsmittel enthalten. Die Professoren Hofrat Dr. Drasche, Raingbauer, Oppolzer, Schnitzler und viele ärztliche Kapazitäten des In- und Auslandes bestätigten den hervorragenden Erfolg der Anatherinpräparate Dr. Popp. — Die Popp'schen Anatherinpräparate sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Generalvertretung: **S. von Gimborn & Zifferer, Wien, X. Bezirk, Gubrunstraße 150.** 134



Unübertroffen ist die von mir erfundene, an meinem 57jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte

Erna-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Erna-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Ziegels 2 K., 3 Ziegel 5 K. — Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stock, Tür 12.
Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Die besten und billigsten

Milchsuppenpumpen

liefert 542

V. Kern

Tischlermeister in St. Lorenzen, Mürztal.
Großartige Anerkennungen und Diplome.

Ein Schatz

für jede Familie ist

Wolframs Fenchel-Honig

bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei

Max Wolfram, Drogerie.

Klavier- stimmungen u. Reparaturen

werden 3117
Bitttruhofgasse Nr. 30 I
übernommen.

Fleisch! Fleisch!

Versende gutes frisches Fleisch in Postkolli zu 5 Kilo per Nachnahme franko jeder Station und zwar 5 Kilo Rindfleisch hinteres K 5.20, Kalbfleisch vom Schlegel K 5.—, leiste jede Garantie. 521
Josef Ritter, Fleischexport, Zator, Galizien.

Nadeln gratis

In Ihrem eigenen Interesse verlangen Sie meinen neuen Platten-Katal. gratis u. franko
C. Fuchs, Uhrmacher
Graz, Tegethofgasse 9.

Schön möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 550

Zimmer

Sehr hübsch möbliertes, kleineres
sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badebenützung, ist mit oder ohne Verpflegung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

Aborteinsäße

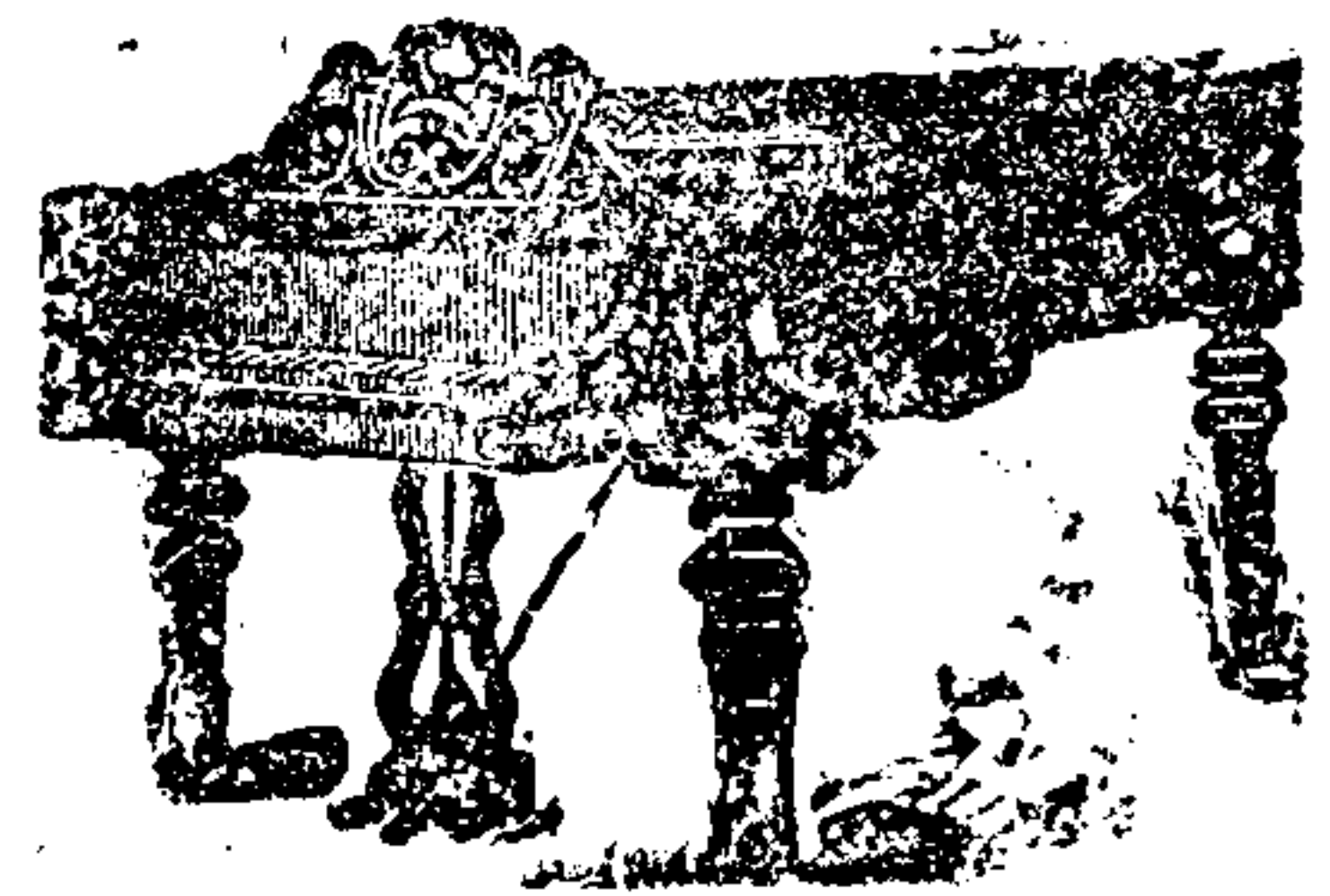
gegen Luftzug (5 Kronen) empfiehlt **Wag Macher**, Glaswarenniederlage, Postgasse 3. 295

Zu vermieten:

Im Ludwighof:
Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. Ein **Geschäftszokal**, eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn J. Preschern, Hauptplatz 18.

Clavier- und Harmonium- Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Bitttruhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Högl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Gräbkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
Ferrengasse 12. 3837

Reben-Veredlungen

(Hochprima)

vorzüglich verwachsen und bewurzelt auf: Riparia Portalis, Gutedel, Feltliner, Blaufränkisch, Rheinriesling, Traminer, Welschriesling, Sylvaner. Einjähr. beste Veredlungen.

Richard Ogriseg, Marburg.

Die besten und vollkommensten

Pianos Bruch-Eier

8 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

kauf man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054
Triest, G. Bocoaclostrasse 5. — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8.
Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 84

Berühmt durch Schonung des Leinens,
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt,
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen,
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen,

ist

Minlosches Waschpulvers

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Eine absolute **Notwendigkeit** für jeden gut geleiteten Haushalt. — Man achte auf obige Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.

Engros bei L. Minlos Wien, I. Mülkerbastei 3.

Herrenfahrrad

Dürtopp, fast neu, billig zu verkaufen. Anfr. Domgasse 5, Wäschegechäft. 561

Brautkleid

aus feinsten weißer Seide, billigst abgegeben. Widenrainerstraße 14, 1. Stock, Tür 7. 558

Zum Beginne der Saison

empfiehlt seine

Spezial-Reparaturwerkstätte

für Fahrräder, Motorräder und Automobile

Hans Masten, Mechaniker

Marburg, Tegetthoffstr. 44

gegenüber dem Hotel „Meran“.

Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Einladung

an die stimmberechtigten Mitglieder (§ 27 des geänderten Grundgesetzes) zu der **Freitag, den 28. Februar 1908** abends 8 Uhr im **grünen Zimmer des Kasino** in Marburg stattfindenden

Vollversammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Revisionsbefundes.
2. Rechenschaftsbericht und Vorlage des Rechnungsabchlusses pro 1907.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
6. Bestimmung des Zinsfußes für Darlehen und Spareinlagen.
7. Neuwahl des Aufsichtsrates (2 Mitglieder).
8. Wahl der Rechnungsprüfer 1908.
9. Allfällige Anträge. 545

Der Vorstand:

Notar **Karl Hanß**
Schriftführer.

Mlois Mahr
Obmann.

Nach § 26 des geänderten Grundgesetzes ist die Vollversammlung bei jeder Anzahl der anwesenden stimmberech. Mitglieder beschlußfähig.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten, unversehrlichen Schwester, beziehw. Schwägerin und Tante, des Fräuleins

Juliana Schäffer

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir allen unseren tiefstgefühlten Dank aus.

Marburg, am 15. Februar 1908.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

✠

Schmerzgebeugt geben die Unterzeichneten im eigenen sowie im Namen sämtlicher Verwandten die höchst betrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unversehrlichen Sohnes, resp. Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Franz Felber

Handelsangestellter in Zürich (Schweiz)

welcher Mittwoch, den 12. Februar um 1 Uhr mittag im 28. Lebensjahre nach kurzem schweren Leiden sanft verschied.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Freitag, den 14. Februar am evangelischen Friedhofe in Zürich feierlich beerdigt.

Zürich-Marburg, am 13. Februar 1908.

Christof Felber, Kondu'teur der Südb. i. P., **Leopoldine Felber** geb. **Dürensteiner**, Eltern. **Johann Felber**, Revident der Südb., **Anton Felber**, Buchhalter, **Christof Felber**, Adjunkt der Südb., **Theodor Felber**, Brüder. **Elsa Winder** geb. **Felber**, **Mitzi Felber**, **Justine Felber**, Schwestern. Sämtliche Schwäger und Schwägerinnen.

Haus 546
Triesterstraße 28 zu verpachten o. verkaufen samt Gemüsegarten, Feld u. Schweinstall. Anfrage Nagylstraße 14, 2. Stock.

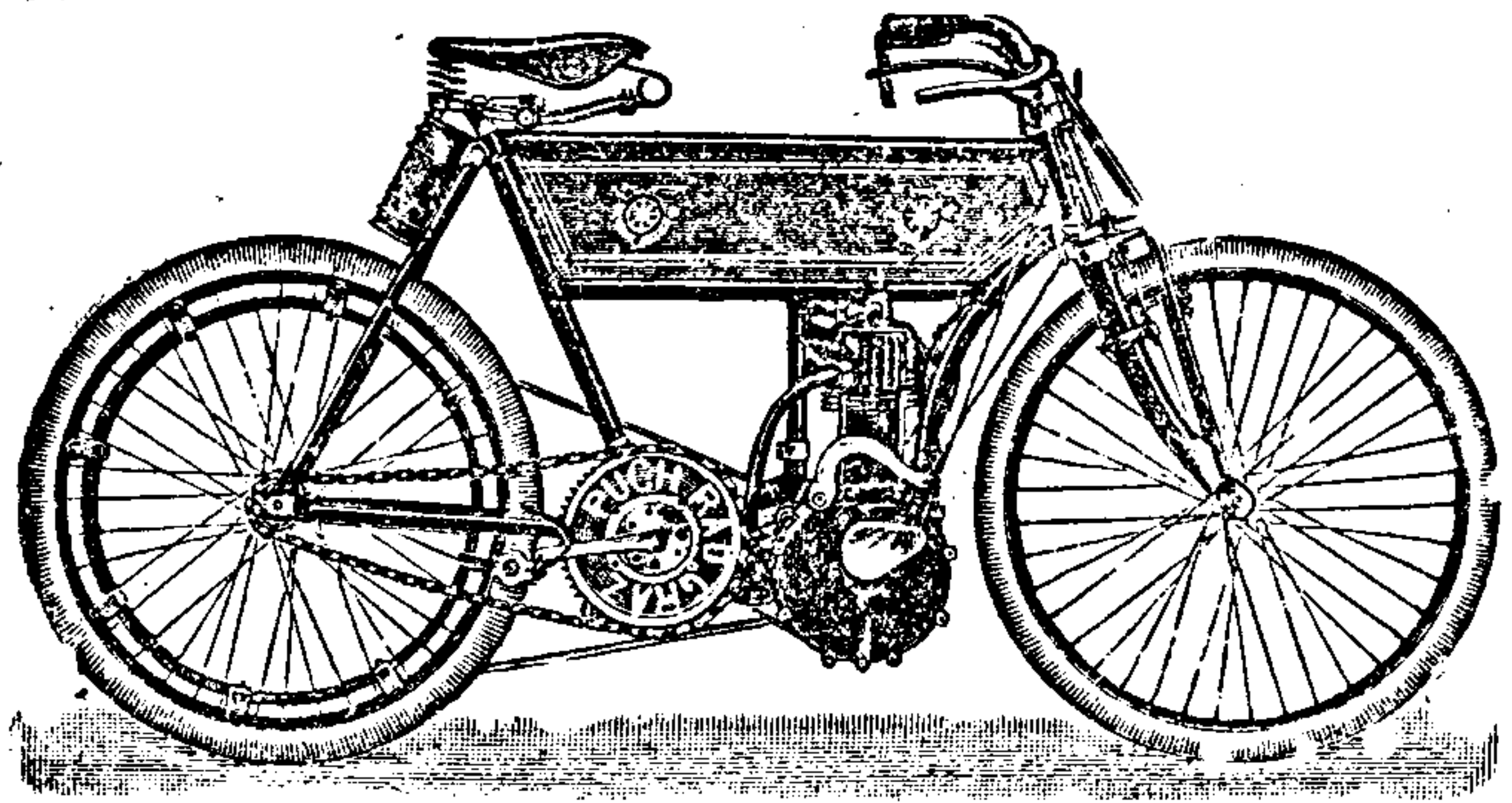
Gewölbe 509
samt Wohnung sofort zu vermieten. Mellingerstraße 44.

Rüben
große per Mezen 40 kr., kleine per Mezen 30 kr. zu verkaufen. Theßen Nr. 6. 547

10.000 Stück
Muskateller Edelreifer hat abzugeben **M. Starkel**, Postgasse. 534

Eine schöne Mandoline
ist billigst zu verkaufen. Anfr. in der Berw. d. Bl. 560

Gebrauchtes Brunnenläutewerk
samt Röhren und ein Schreibtiſch zu kaufen gesucht. — Wer, sagt die Berw. d. Bl. 606



Puchrad u. Puchmotore sind die besten!

Weltbekannte Marke! Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.



Filiale der k. k. priv. Österreichischen Länderbank

Herrengasse Nr. 1. **GRAZ** Herrengasse Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 100 Millionen Kronen.

Wir übernehmen **Geldeinlagen** zur Verzinsung

- auf Einlage-Bücher mit 4 1/4 %
- auf Giro-Konto mit 4 %
- im Konto-Korrent günstigst

zu jeweilig besonders zu vereinbarenden Bedingungen.

Die Einlagen werden vom Erlagstage bis zum Behebungstage verzinst.

Die **Rentensteuer** für Einlagen auf Einlagebücher trägt die kais. kön. privilegierte Österreichische Länderbank aus eigenem.

Möbel, Teppiche und Bettwaren

stets in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen nur im
Möbelhaus K. WESIAK, Freihausgasse 1, Neuer Hauptplatz.

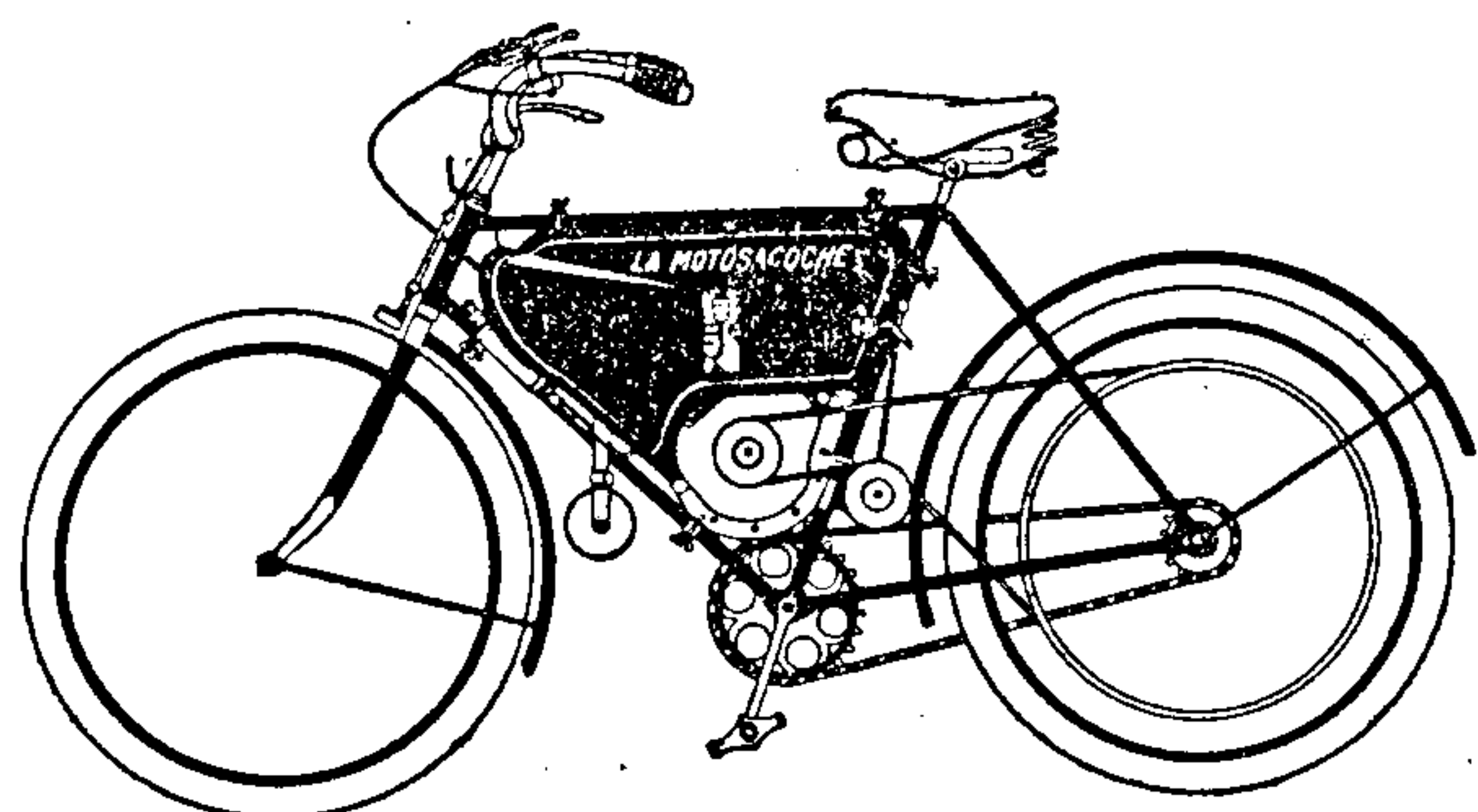
Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Geschenke.



Sie erhalten dieselben in sämtlichen Läden mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Warnung! Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklich vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten werden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äusserst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Krafrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

Neu eröffnet! **WIEN** Neu eröffnet!
Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsstelle des Süd- u. Staatsbahnhofes. Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Leses-, Frühstücks- und Chauffer-Zimmer, Automobilgarage. Restaurant im Hause. Musterhafte Reinlichkeit. Mäßige Preise. **Telephon Nr. 4793.**
Rudolf Wieninger, Besitzer, Wien, IV. Wiedene Gürtel 18.

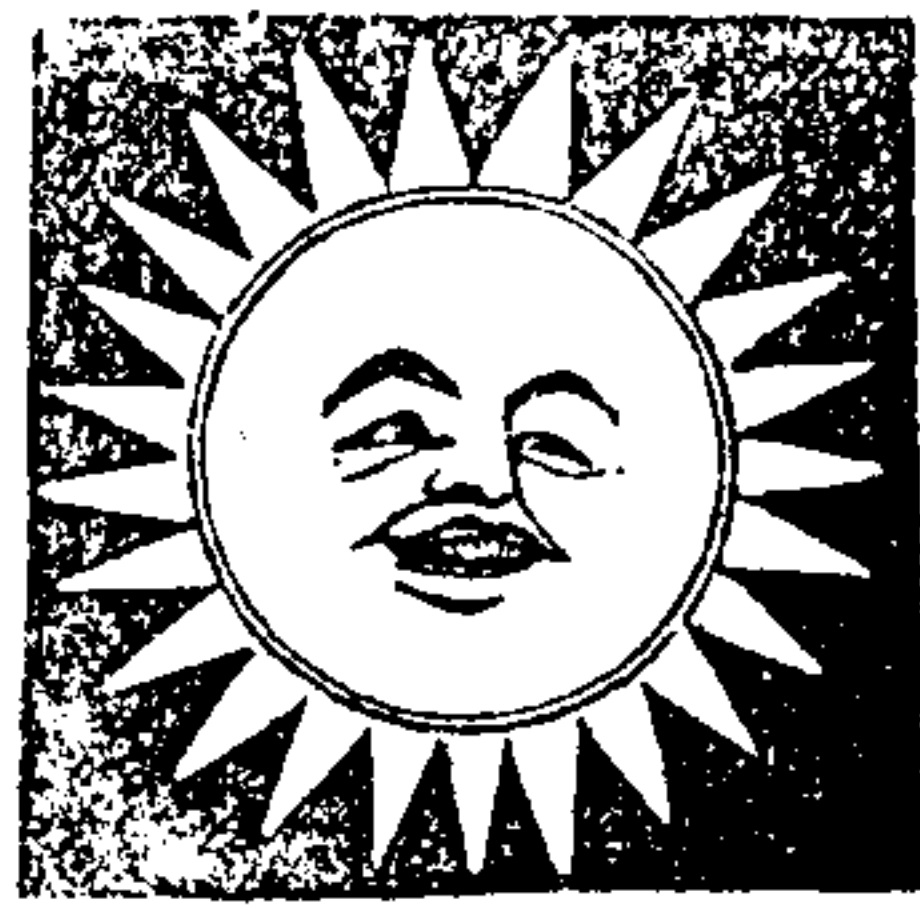
**H
U
S
T
E
N**

Dann gebrauchen Sie umgehend **K. Wolfs Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons**

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heissem Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dantesanerkennungen.

Haupt-Depot: **Karl Wolf, Marburg a. D.**
Erhältlich bei den Firmen: **Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschel Ferd., Koroschen L., Leinschitz Franz, Vincetitsch & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walz Josef, Weigert Adolf, Wal-land M., Biegler M., Myhlil A.**
Wahrenberg: **Wauer Johann, Rager Franz.**
Saldenhofen: **Kreknig Johann, Schuligoj Joh.**
Mured: **Leber Johann.**
Radkersburg: **Prettner Rudolf.**
Windisch-Feistritz: **Pinter A.**
Windisch-Gratz: **Apothete A. Rebul.**
Pettau: **R. Schulstuf, J. Kasimir.**
Leibnitz: **J. Ritter, J. Schier.**
Luttenberg: **J. Perzog.**

Sie?



Reisenberg 128.
Brutapparate unentgeltlich auf Probe. Brutapparate die besten und billigsten. Brutapparate mit hundert glänzenden Zeugnissen und Referenzen aus ganz Österr.-Ung., die an Jedermann gratis gesandt werden. Brutapparate für Hühner-, Enten-, Rebhühner-, Fasanen-, Gänse-eier. Brutapparate, Austria-Hungaria, t. l. Patent, allein erzeugt von **G. Mücke, Reisenberg bei Wien.** Einzige Spezialfabrik. 334

Schneider- 439

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **Robert Wreßnigg, Triefsterstraße 3.**

Haus

samt 1 1/2 Joch Grund, Obstgarten und Feld, in Brunnndorf bei Marburg, Lembacherstraße 71, preiswürdig zu verkaufen. 380

Garnitur

bestehend aus Sofa und 4 Fauteuils, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Schillerstraße 8, 2. St. rechts. 388

Kristallzucker

(Sandzucker) 3592
in Säcken, vers. jedes Quantum
Ferdinand Hartinger in Marburg.

Der Besitz Nr. 42

an der Mellingerstraße, bestehend aus einem Wohnhaus und 1/2 Joch Grund ist wegen Krankheit der Besitzer aus freier Hand preiswert zu verkaufen. 310

Hübsch möbliertes

Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Postgasse 8, 2. Stock rechts. 507

Zahnstillor

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1-40 bei **Herrn W. König, Apotheker.** 49

Sie müssen Ihre Frau schätzen.
Sorgenfreies familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kinderlegen. Mit über tausend Dankschreiben distret gegen 90 h. öst. Briefmarken von **Frau J. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 60.**

Ausschreibung.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser Franz Josef-Landes-Gymnasium in Pettau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1908/9 eine wirkliche Lehrstelle eventuell eine Suppletur für Latein und Griechisch als Haupt-, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung. Bewerber, die auf Anrechnung von Supplendentenjahre im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies in dem Gesuche anzuführen. Bewerber um diese Stelle, mit welcher die in den Gesetzen vom 19. September 1898 und vom 24. Februar 1907 festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre ordnungsmäßig belegten, mit 1 k. Stempel versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März 1908 beim steiermärkischen Landesaussschusse einzureichen. 599

Graz, am 3. Februar 1908.

Vom steierm. Landesaussschusse.

Ausschreibung.

Beim „Verbande der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark“ Graz, Franzensplatz 2, gelangt der Posten eines Revisionsbeamten für Raiffeisen-Vorschusskassen-Vereine und sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften zur Besetzung. Kompetenten mit entsprechender Vorbildung (Handels-Akademie, Mittelschule oder gleichgestellte Studien) und mit mehrjähriger nachgewiesener Praxis im Buchhaltungs-, bzw. Rechnungsfache haben die mit den bezüglichen Zeugnissen und sonstig belegten Gesuche bis 1. März 1908 schriftlich an den Verband einzusenden. Erforderlich ist die vollkommene Kenntnis des Slowenisch als zweite Landessprache. Die Anstellung erfolgt provisorisch mit Dienstvertrag, Gehalt nach Übereinkommen. 601

Graz, den 15. Februar 1908.

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark, **Franz Barta, m. p.**

Aushilfskasserverein in Marburg.

r. G. m. b. H.

Einladung

zur

450

44. Hauptversammlung

welche **Dienstag, den 18. Februar 1908 um 8 Uhr** abends im **Kasino**, grünes Zimmer stattfinden soll.

Tagesordnung:

1. Berlesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung, sowie des Berichtes der Verbands-Revision
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1907.
3. Bericht der Revision des Aufsichtsrates.
4. Anträge über die Verwendung des Gewinnes.
5. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden.
6. Neuwahl eines Drittheiles des Vorstandes, des Aufsichtsrates und eines Aufsichtsrates auf 1 Jahr.
7. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Wir laden hiezu unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme ein und ersuchen um pünktliches Erscheinen, da die Versammlung bei jeder Anzahl beschlussfähig ist.

Für den Aufsichtsrat:

Für den Vorstand:

Christof Futter, Vorsitzender.

J. Pech, Direktor.

Edikt.

Aus beendeten Straffällen erliegen hiergerichts nachstehende unbekanntem Eigentümern gehörige Gegenstände als: eine Radfahrwerkzeugtasche sammt Inhalt, ein goldener Ehering mit der Gravierung **M. S. 2/5. 1905**, sechs Stück Packfong-Egklöffel und ein Paar lederne Handschuhe, ein Eß- und zwei Kaffeelöffel aus Neusilber, ein goldenes Kettenarmband, ein goldenes Anhängsel, eine Stahlulauhr, ein schwarzes ledernes Geldtäschchen und ein goldener Fingerring, ein Goldring sammt Etwis, eine eiserne Wage mit 2 Gewichten und eine Mistgabel, eine goldene Damenuhr, ein silberner Bleistifthalter mit fürstlichem Wappen. Die Eigentümer werden aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung melden und ihr Eigentumsrecht nachweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach § 379 St. P. D. mit der Veräußerung vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Marburg Abt. U II, am 14. 2. 1908.

Einladung

zur

375

XXXVI. Generalversammlung

des Spar- und Vorschussvereines der Arbeiter in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, welche Sonntag, den 16. Februar 1908 um 2 Uhr nachmittags in der **Gambrinushalle** stattfindet.

Tagesordnung:

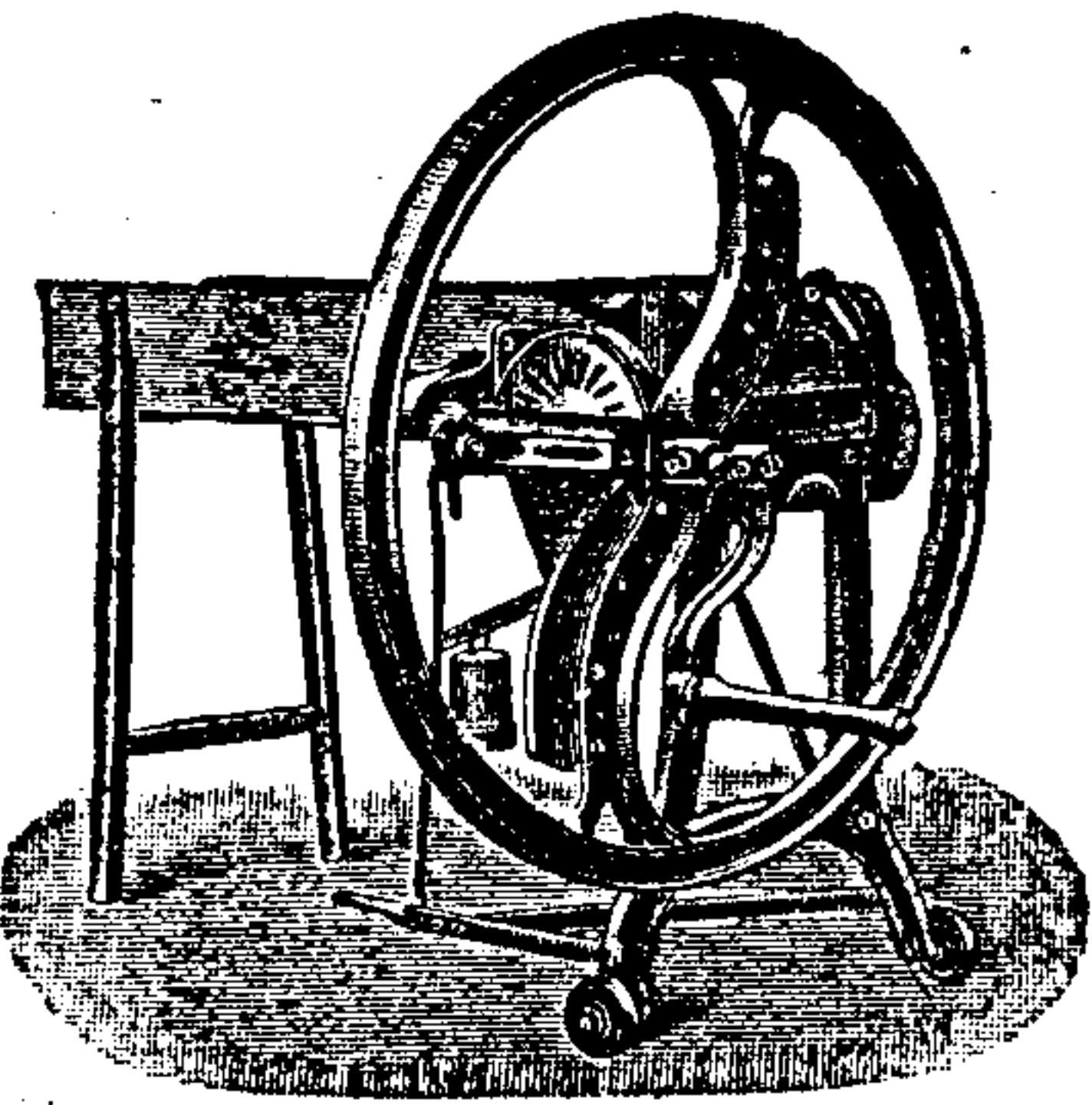
1. Vortragung des Rechnungs-Abschlusses pro 1907.
2. Bericht über die stattgefundene Revision von Seite des steiermärk. Unterverbandes.
3. Bericht des Aufsichtsrates u. Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses.
4. Statutenmäßige Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Obmann) und Bestimmung des Honorars für denselben.
5. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 4 Geschmännern.
6. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
7. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darleihen gegeben werden.
8. Freie Anträge und Berichte.

Franz Matauschet, Vorsitzender.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheuschen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gra-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinn-ten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Stenograph

beider Landessprachen mächtig und womöglich auch der Kanzlei-Manipulation und des Maschinenschreibens kundig, findet sogleiche Aufnahme. — Schriftliche Anträge an Dr. Heinrich Haas, Advokat in Marburg.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 27. Februar 1908 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 34385 bis 36775
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 52760 bis 56955
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 9570 bis 9743
 zur Veräußerung, welche bis 24. Februar nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.

Am 25. und 26. Februar bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Gambrinushalle!

Sonntag, den 16. Februar 1908

Grosses Kostümkränzchen

gleichzeitig als Haus-Ball.

Musik besorgt das Streichquintett der beliebten Marburger Schrammeln.

Die drei schönsten Masken erhalten Preise.

Anfang 8 Uhr.

Ende früh.

Eintritt 30 fr.

Separate Einladungen werden nicht ausgeben.

Zu zahlreichem Besuche ladet alle Freunde und Gönner höflichst ein

F. Roschanz, Restaurateur.

Lokalveränderungs-Anzeige.

Der seit vierundzwanzig Jahren in der Postgasse Nr. 8 untergebrachte

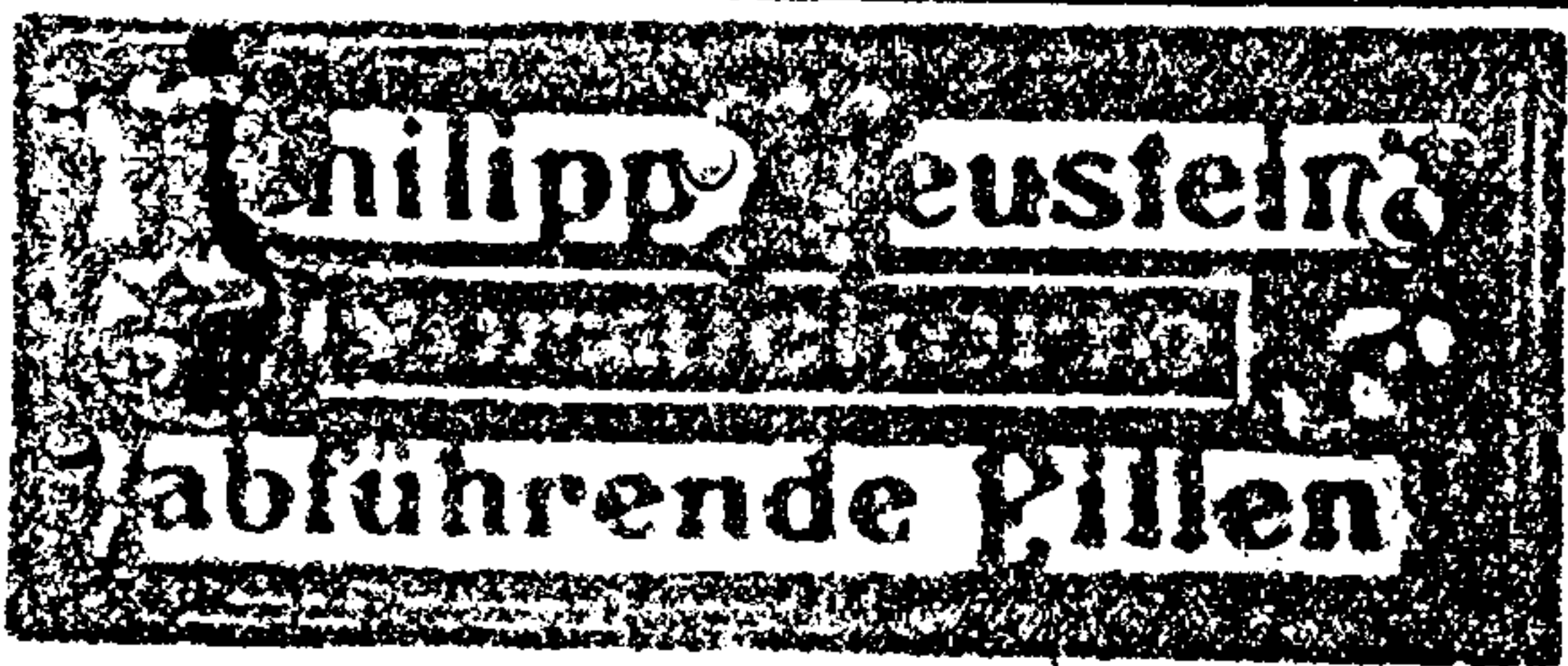
Blumensalon Kleinschuster

befindet sich ab 23. Jänner

266

Herrengasse 12

gegenüber dem Delikateffengeschäft des Herrn Franz Tschutschet.



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 8. B. Bei Vereinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantosenbung einer Rolle Pillen. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Verpackungen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plantengasse 6.
 Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
 Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!

3316

W. MAAGER' echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Abpackung)

gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie

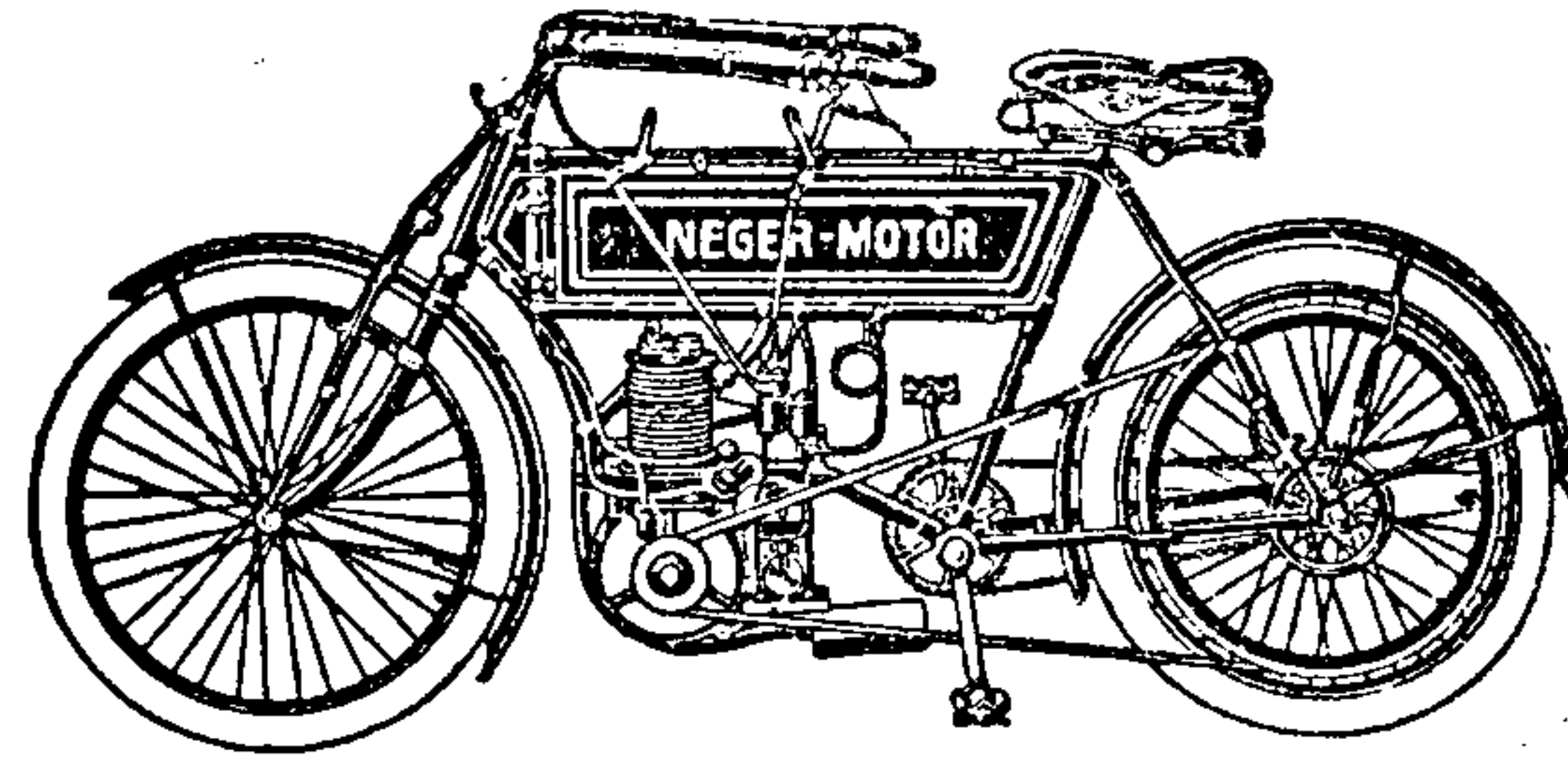
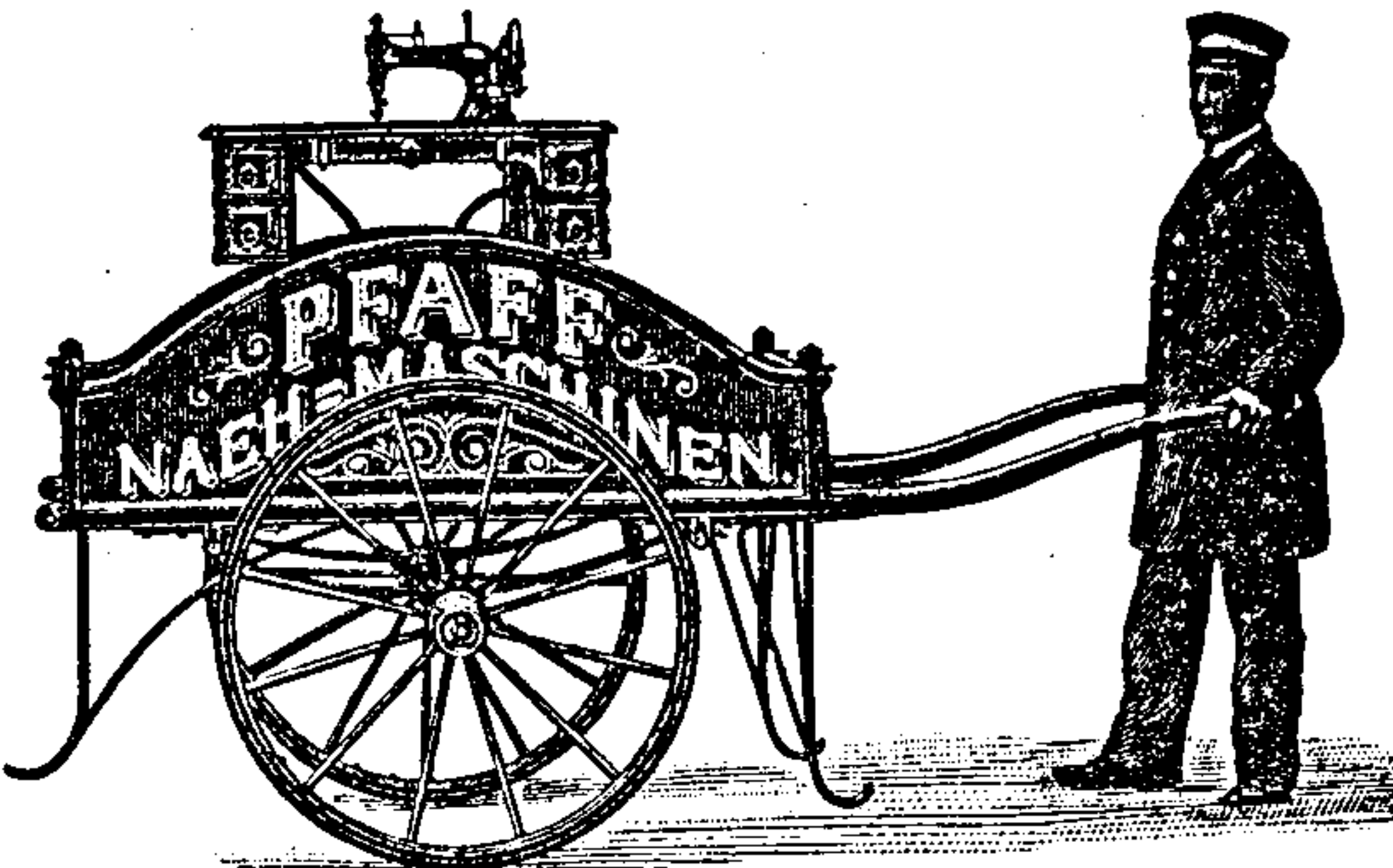
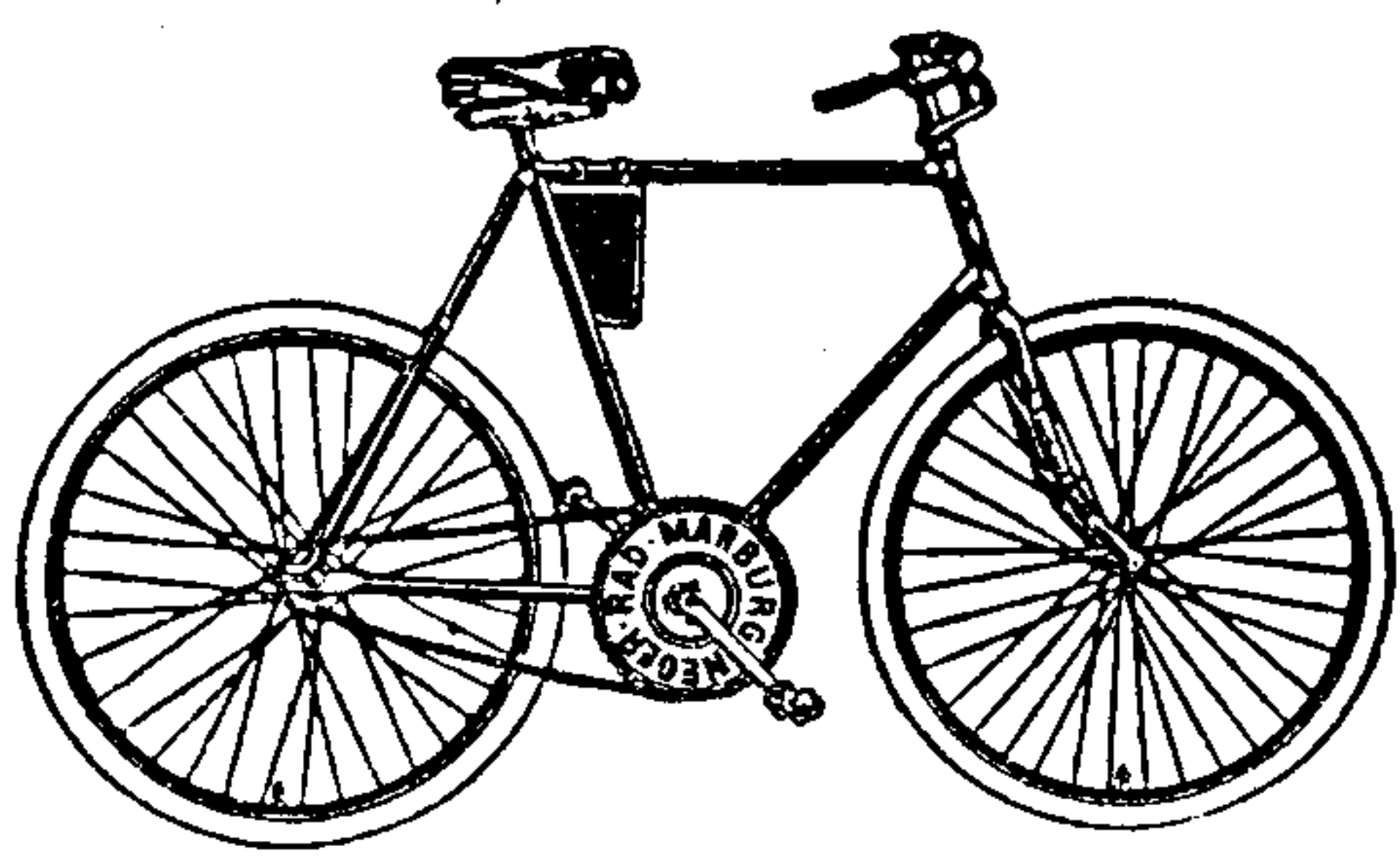
W. Maager, Wien III./3, Kornmarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder** etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Petroleum-Glühllicht-Brenner „KRONOS“
Modell 1908.
Vorzüge: Solide Konstruktion! Nur 1 1/2 Heller stündlicher Petroleumverbrauch!
 Zirka 100 Hefnerkerzen Leuchtkraft! Einfache Handtierung! Preis komplett K 9.—. Wiederverkäufern hoher Rabatt.
 Alleinverkauf für Oesterreich!
Österreichische Export-Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H.
 Wien, V. Ramperstorferstrasse 66.

Vorzügliche Acetylen- und Gasolin-Glühkörper.

„KRONOS“ gibt sofort Glühlicht!

Lebensstellung
 findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend. **D. Fardung & Co.,** chem. Fabrik, Auffsig-Schönpreisen. 570

Zinshaus 418
 mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 30.500 Kr. Reinertrag jährlich 2100 Kr. Anfr. Bern. d. Bl.

Äpfel- und Birnbäume
 zur Frühjahrspflanzung: Weilerische Mostbirne, steirische Maschanzer, Londoner Pepping, Prinzenapfel. Ferner:

Zur Frühjahrszucht
 belgische und blaue Wiener Niesentannichen. Abzugeben: Ein komplett eingerichtetes **Bienenhaus** mit 20 Einbauten. Josef Rossmann, Fraenheim bei Marburg. 488

Geld Darlehen
 für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung R. 4.— monatl., auch Hypothek-Darlehen, effektiviert das Eskomptebureau **D. S. Scheffer,** Budapest, 8 B, Baroster 13. Retourmarke. 77

„DENDRIN“
 (Obstbaum-Karbolinum). Best bewährtes Mittel zur Vertilgung aller Schädlinge auf den Obstbäumen, mittelst Bespritzung derselben, sowohl im Winter wie im Sommer. Hergestellt vom Erzeuger des unerreichten Pat. N. Avenarius Karbolinum. Zu haben bei der Vertretung **H. Schmid & Ch. Speidel,** Ringofenziegelstr., Welling, Marburg. 312

Klaviere, Pianino, Harmoniums
 in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volckmar
 staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, Schillerstraße 10, Eckhaus Herrngasse 42, 1. Stod. 115
 Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Geld Darlehen
 an Personen jeden Standes, auch Damen, ohne Bürgen, gegen 4% Zinsen und 4 K monatliche Rückzahlung effektiviert rasch
J. Schönfeld
 Budapest, VII, Garaigasse 9. (Retourmarke.) 423

Arbeiterin
 und Lehrling werden aufgenommen bei Frau **Johanna Tschek,** Damen-Modellalon, Bismarckstraße 3. 526

Geld-Darlehen
 in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten** zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belohnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt
Administration d. Börsencourier
 Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. 111

Rheumatismus
 und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.
CARL BADER, München
 Kurfürstenstraße 40 a. 2572

Bei Kauf oder Beteiligung
 größte **Vorsicht!**
 Wirklich reelle Angebote verkaufl. hierher und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Güter, Villen und Teilhabergesuche etc. Jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
S. KOMMEN, WIEN,
 I. Stefansplatz 2.

Verlässliche Köchin
 für ein hiesiges Geschäftshaus gesucht. Lohn nach Übereinkommen. Anzufragen in der Bern. d. Bl. 544

Veredelte 109
REBEN
 Alle Sorten veredelte Reben hat solange der Vorrat reicht abzugeben Eman. Mayrs Nachfolger **Jakob Schappel,** Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Geld-Darlehen
 auch ohne Bürgen, von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 K monatlicher Rückzahlung prompt und diskret durch das Kreditbureau des **Leopold Löwinger, Budapest, VII., Gotsnaigasse 10.** Retourmarke erbeten. 552

Billige Bettfedern.
 Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
 Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.—
 Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brusthaum K 12.— von 5 Kilo an franko.
Fertige Betten
 aus dichtfüßigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Jule (Manting), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Max Berger in Detschenik Nr. 107,** Böhmerwald, Nichtkonvertierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Verlässlich gute, dauerhafte, ganz neue
Nähmaschinen
 Nur beste Qualität!
Singer, Ringschiff und Central-Bobbin zum Sticken und Stoppen etc. geeignet, kauft man am besten und billigsten unter reeller Garantie in der seit 26 Jahren bestehenden, altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage von **L. Kappl,** Wien VII, Mariahilferstraße 116. Illustrierte Preisliste gratis.

Verbahrung Unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Sirup.
 Seit 37 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung.
 Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.
 Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Sellmann's** Apotheke „zur Warmherzigkeit“, Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.

 Bor Nachahmung wird gewarnt.

Verbahrung Verstärker
Sarsaparilla-Sirup
 Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.
 Preis einer Flasche 1 K. 70 H., per Post um 40 H. mehr für Packung.
 Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Sonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariagell Mured, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigervden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

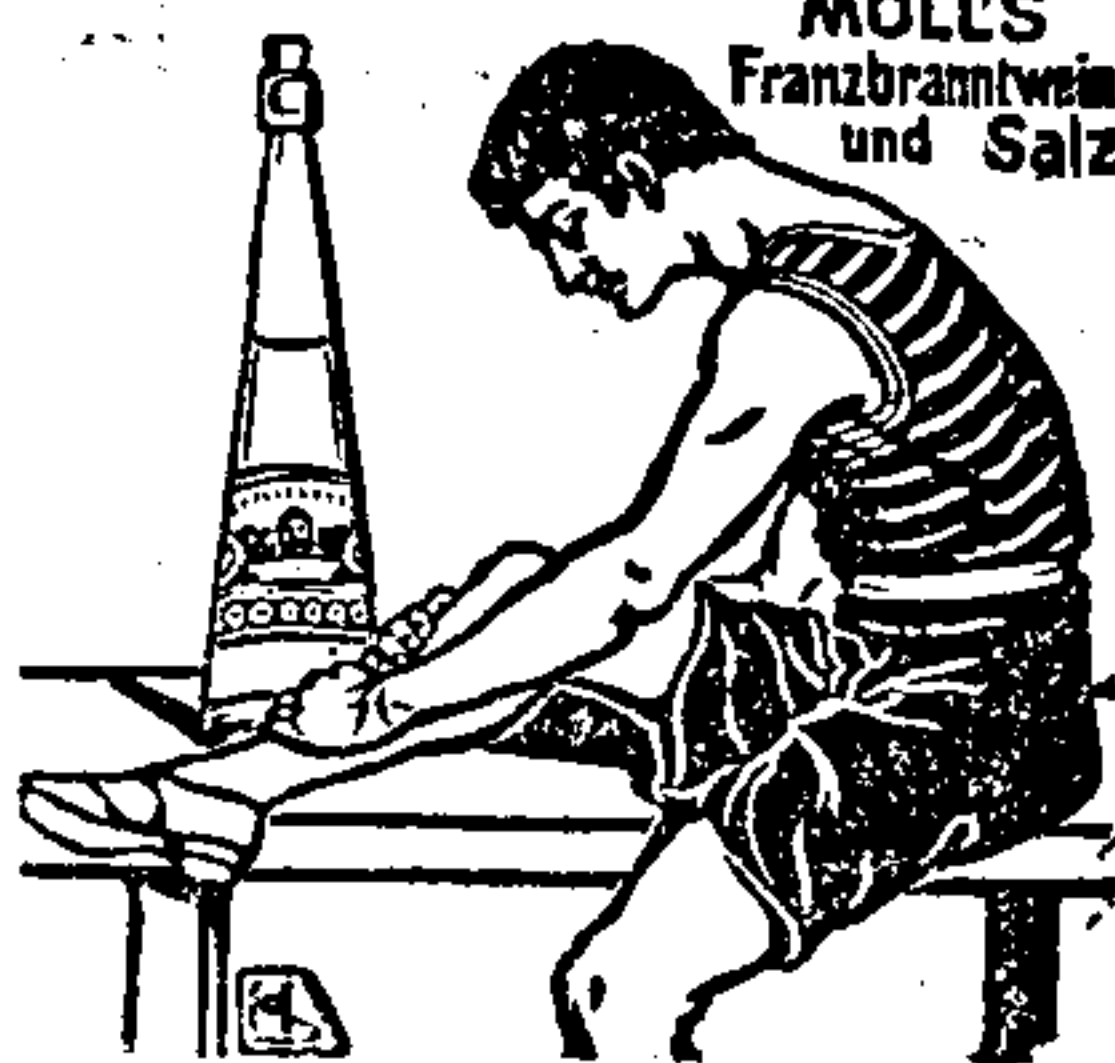
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wier I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassentfortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konjortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radotz-utza 20. Prospekte franco. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest. 82

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disertion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtensfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Steuerbekenntnisse,

Refurje, Gesuche (auch in Militär-sachen), Verträge, Korrespondenzen usw. besorgt Weigl, Sofienplatz 3, Marburg, linke Stiege, 2. St. 235

Freitag

große Auswahl in Nordsee-, Donau- u. Adriatische empfiehlt billigst F. Roj, Stand Hauptplatz, Mariensäule.

GUMMI-SPEZIALIST

ADOLF MAGER, WIEN VII/2, MARIAHILFERSTRASSE 26. VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN

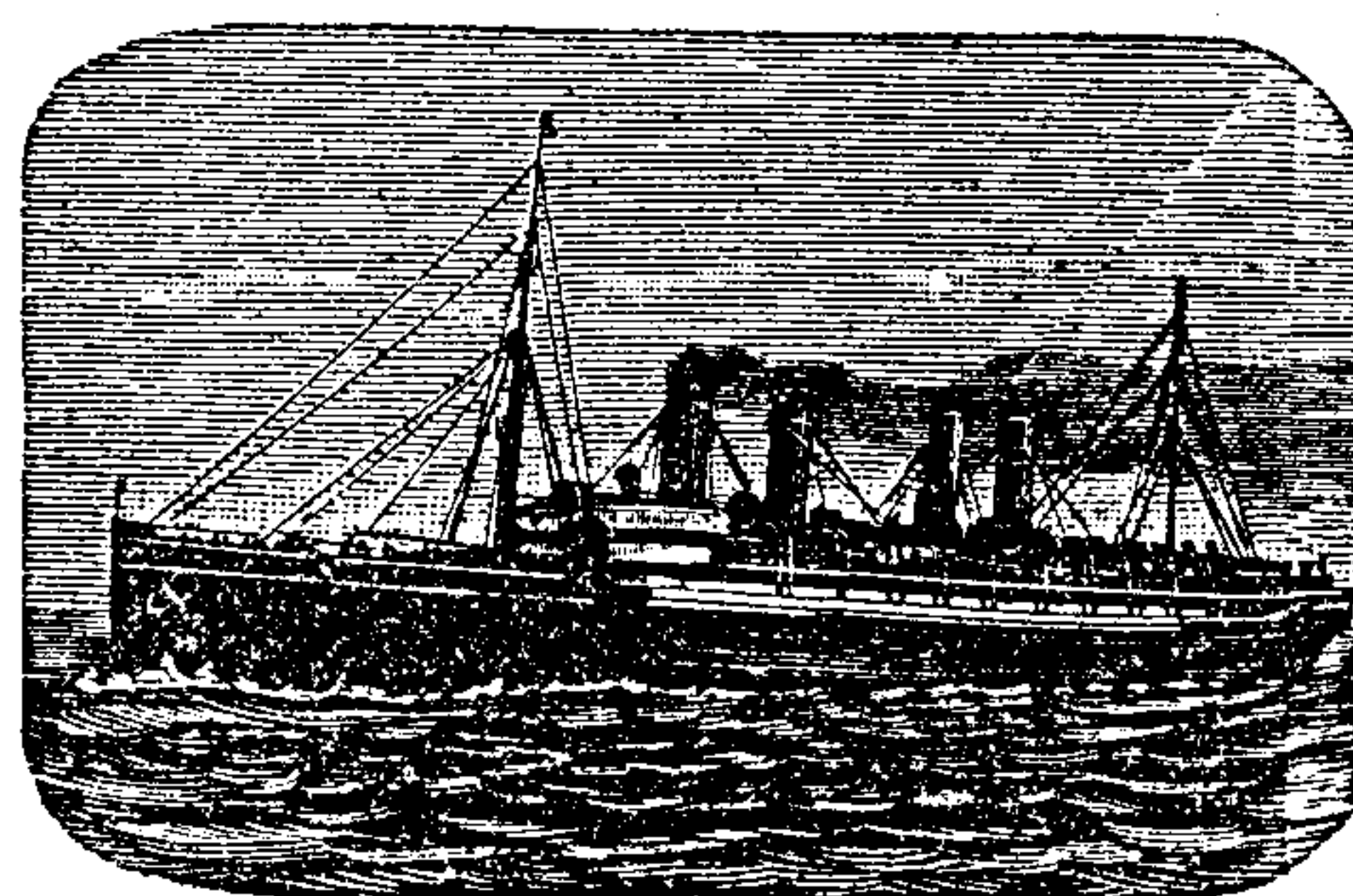
P. T. Infolge Auflösung meiner Filiale in Graz werden en detail sowie in größeren Posten

Herren- und Knaben-Kleider

an Wiederverkäufer mit bedeutendem Nachlaß gegen Netto-Kassa verkauft. 520

Filipp Kassowitz
Graz, Murgasse 11.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werksstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei. Telephon Gegründet 1852.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

M H G G I S**W ü r z e**

mit dem Kreuzstern

erhielt folgende **Auszeichnungen:**
Altbewährt! Unerreicht in Ausgiebigkeit und Feinheit!10 Staatsmedaillen
8 Grands Prix
51 Goldene Medaillen
8 Ehrendiplome
14 Ehrenpreise.**Zuletzt prämiert**
484 mit der
Goldenen Medaille
an der
Kochkunstausstellung der
Hausfrau in Wien Jänner 1908

Kundmachung.

Der steierm. Landesauschuß in Graz hat zufolge Erlasses vom 2. Februar 1908 Z. 4310 auf Grund des Gesetzes vom 18. Mai 1894 Nr. 41 L. G. Bl. im Einvernehmen mit der k. k. steierm. Statthaltereier der Stadtgemeinde Marburg die Bewilligung erteilt, eine Zinshellerabgabe von 6 Hellern von jeder Krone des in der Stadtgemeinde einbekannten und amtlich festgestellten Gebäudezinssertragnisses für die Jahre 1908, 1909 und 1910 einheben zu dürfen. Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadtrat Marburg, am 10. Februar 1909.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den **Bau der Artilleriekaserne** in Marburg werden hiemit folgende Arbeiten und Lieferungen zur Vergebung ausgeschrieben:

Anstreicherarbeiten: 1. Gruppe 2954·90, 2. Gruppe 3256·40, 3. Gruppe 3460·70, 4. Gruppe 4833·20, 5. Gruppe 4021·82
Glaserarbeiten: 1. Gruppe 1375·—, 2. Gruppe 1464·—, 3. Gruppe 1842·50, 4. Gruppe 1592·50.
Malerarbeiten: 1. Gruppe 1228·08, 2. Gruppe 1079·57.
Safnerarbeiten: 1. Gruppe 4824·—.
Eichene Brettelböden: 1. Gruppe 5452·40.
Steinzeugware: 1. Gruppe 7006·40.
Pferdestandbeschläge: 1. Gruppe 5548·—.

Pläne, Kostenschätzungen und Übernahmebedingungen können vom 17. Februar 1908 an, bei der städt. Bauleitung, Bauplatz eingesehen werden. Die Angebote sind für jede der oben angeführten Arbeiten gesondert zu stellen; denselben ist eine Bestätigung des Stadtzahamtes über das erlegte Neugeld, welches 5 Prozent des für die betreffende Arbeitsartung veranschlagten Kostenbetrages zu betragen hat, beizuschließen.

Das Neugeld kann in Barem, in Staatspapieren oder steiermärk. Sparkassenscheinen erlegt werden. In den Angeboten ist mit Ziffern und Worten anzugeben, gegen wie viele Prozente Aufzahlung oder Nachlaß zu den in dem Kostenschätzungen angeführten Preisen der Anbotsteller die Arbeiten zu übernehmen sich verbindet. — Angebote werden bis zum 27. Februar 1908, 12 Uhr mittags angenommen.

Später einlangende Angebote oder solche, denen die Bestätigung über das erlegte Neugeld nicht beiliegt, oder in denen der Nachlaß oder die Aufzahlung zu den im Kostenschätzungen angeführten Preisen nicht in Prozenten angegeben ist, werden nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Stadtrat Marburg, am 14. Februar 1908.

586

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Lina Markl geb. Göbel gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter **Ilka Markl** und aller übrigen Verwandten, allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihres lieben, guten Vaters, resp. Vaters, des Herrn

Rudolf Markl

k. k. Turnlehrer i. R.

welcher Samstag, den 15. Februar 1908 um 11 Uhr vormittags nach langem Leiden im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Montag den 17. d. M. um 1/4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes nach evang. Ritus eingesegnet und sodann im eigenen Grabe zur letzten Ruhe bestattet.

Marburg, den 15. Feber 1908.

Separate Parte werden in Marburg nicht ausgegeben.

Ehrenerklärung!

Ich Endesgefertigter bereue hiemit die am 18. Jänner gemachten grundlosen ehrenrührigen Äußerungen gegen das ehrenfeste Fräul. Amalia Wirtnik und danke obgenanntem Fräulein für die Zurückziehung der Klage und erlege als Sühnegeld 10 K für den deutschen Kindergarten in Mahrenberg.

Anton Hölbling.

Verlässlicher Putzsch

und nüchterne **Fahwascher** finden Aufnahme bei Kaspar Hausmaninger, Weinstellerei in Marburg.

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte **Kindermilch**, zentrifugierte **Voll- und Magermilch**, **Schlag- und Kaffeeobers**, **Buttermilch**, stets frische **Naturbutter** für **Kochzwecke** empfiehlt bestens

Hans Lorber, (Togothoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Villa Schmiderergasse 33

nächst dem Stadtpark ist f. hübschen Obstgarten unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen weg. baldiger Abreise zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Alles Nähere in der Villa ebenerdig.

Reinen Schleuderhonig

aus der Bienezucht des Josef Rothmann in Frauheim verkauft aus Gefälligkeit Fräulein Emma Burkhart, Burggasse 3, Marburg.

== BEKANNTMACHUNG. ==

Unter Bezugnahme auf die Kundmachung vom 30. Jänner 1908 betreffend den

Flaschen-Einsatz

geben wir hiemit zur Vermeidung jedes Mißverständnisses bekannt, daß der Flascheneinsatz von mindestens 10 Hellern für die Flasche auch seitens jener P. T. Gewerbeparteien unbedingt einzuheben ist, welche Bier in ihren eigenen Flaschen abfüllen und zum Wiederverkaufe bringen.

Es wird gleichzeitig ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jenen P. T. Gewerbeparteien (Gastwirten, Flaschenbierfüllern, Flaschenbier-Händlern oder -Verschleißern), welche sich mit dem Flaschenbierhandel befassen und den Flascheneinsatz von mindestens 10 Hellern für die Flasche von ihren Abnehmern nicht streng einheben, von sämtlichen dem Flascheneinsatz-Verbande angeschlossenen Brauereien und Bierdepots künftighin überhaupt kein Bier geliefert werden wird.

Alle Zuwiderhandlungen in dieser Hinsicht wollen dem Schutzverbande alpenländischer Brauereien, r. G. m. b. H., Annenstraße Nr. 55, Graz, zur Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen zur Anzeige gebracht werden.

Graz, am 7. Februar 1908.

Schutzverband alpenländischer Brauereien

r. G. m. b. H.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Krattl** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten, der Sonntags- und einer Extrabeilage.